

Panorama-Nachrichten

Infoschrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG

Nr. 4 – Dezember 2024

Gemeinde-Lehrdienst

Goldenes oder luziferisches Zeitalter?

(von Ivo Sasek)

2. Thess. 2,8-9

„Und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den wird der Herr Jesus herausziehend beseitigen durch das Geistwirken Seines Mundes, und ausser Wirksamkeit setzen durch die Auferscheinung Seiner Anwesenheit (*durch uns – die Red.*) <ihn,> dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt mit jeder Machttat und mit Wetterzeichen und Sternzeichen der Täuschung.“

In der Wiederwahl von Donald Trump und im allseitigen Aufstieg von „Rechts“ sehen viele den Anbruch des lang ersehnten goldenen Zeitalters. Nun umso mehr, da Donald Trump wörtlich ausgerufen hat, dass mit seinem Amtsantritt das goldene Zeitalter beginne¹.

Dabei wird gerade übersehen, dass der machtvollen Auferscheinung Jesu Christi *in Seinen dafür Ausgesonderten* eine gigantisch verführerische Täuschung durch einen Schein-Friedefürsten vorangeht. Als Jesuiten-Zögling gehört Donald Trump leider auch dem altrömischen Sonnen- und *Saturn-Kult* an. Dieser Kult feiert gerade jetzt Hochkonjunktur, weil ihr Zögling durch die Ausrufung des neuen goldenen Zeitalters punktgenau die zentrale Botschaft der luziferischen Saturn-Trinität vermittelt und diese auch gleich persönlich verkörpert. Donalds Ausspruch ist eben ein Zitat aus der prophetischen Dichtung des Sonnen- (= *Lucifer*) und Saturn-Verehrers Vergil aus dem Jahr 40 v. Chr. Dieser prophezeite damals den zyklischen Aufstieg von Saturn, jenes römischen „Gottes“, der seine eigenen Kinder auffrass, damit sie ihn niemals rivalisieren könnten. Warum Saturn schon immer ein anderer Name für Satan war, dürfte hiermit jedermann klar sein. Trotzdem haben die

¹ Verweise zu dieser und allen weiteren Quellen findet man unter www.kla.tv/31253

USA genau diese zentralste Prophetie und Bedeutung des Saturn-Kultes auf der Rückseite ihres grossen Siegels verewiglicht. Und Trump hat sich selber als Verkörperung des neuen goldenen Zeitalters ausgerufen – „zufälligerweise“ gerade im neuen Saturn-Zyklus, dem Sternzeichen der lügenhaften Täuschung. Trump gilt unter Satanisten als grösster Magier.

Und in dieser dramatischen Stunde frage ich einmal mehr Euch Christen da draussen: Wie lange noch wehrt Ihr Euch, wahres Licht und Salz für diese Welt zu sein? Wie lange noch beweihräuchert Ihr Euch stattdessen in tatenloser Selbstversöhnung und fruchtloser Anbetung? Seit Jahrzehnten schaut Ihr unserer Aufklärungsarbeit passiv zu, kritisiert höchstens, dass ein Christ doch nichts in der Politik verloren habe. Wann endlich versteht Ihr, dass es hier nicht um Politik, sondern um geistlichen Kampf, um Wahrheit oder Lüge, um Moral oder Unmoral, um Freiheit oder Versklavung, um Leben oder Tod geht? Reiht Euch nach meinen Darlegungen in die Kampfreihen aller Krieger des Lichts ein und seid zusammen mit uns das jetzt benötigte Licht und Salz! Beachtet, wie ausgerechnet jetzt, wo eine weltweite Trump-Euphorie herrscht und auch ein guter Teil der freien Aufklärer wie berauscht das neue Zeitalter bejubeln, die Massenmedien plötzlich auf Kriegspanik umschalten.

Ich wittere aber hinter dem eben aufkommenden Kriegsgeschrei der Massenmedien so etwas wie einen weltweiten strategischen Entspannungs-Coup. Du auch?

Über all die Jahre, wo wir den hybriden Krieg mit seinen heimlichen Völkermorden aufgedeckt haben, haben die Zwangsabgabemedien uns ausnahmslos als Verschwörungstheoretiker diskreditiert und all unsere Warnungen bezüglich des Ukraine-Russland-Konflikts furchtlos ignoriert und sogar den daraus resultierenden Krieg mit allen Mitteln befeuert.

Und nun, mit der Wahl Donald Trumps und der Euphorie vieler freier Aufklärer, beginnen sie plötzlich, Kriegspanik zu schüren. Deren seitenverkehrtes satanisch-freimaurerisches Vorgehen deutet allerdings eher auf einen strategisch geschürten Panikprozess hin, der es auf einen weltweiten Entspannungs-Handstreich abgesehen hat. Ob nun durch Wort oder Tat: Eine allgegenwärtige Weltuntergangsstimmung wäre die geradezu ideale Voraussetzung, um einen „Retter der Welt“ wirksam in Szene zu setzen. Wir müssen in nächster Zeit, mit anderen Worten, mit einer bipolaren Giga-Show zwischen aller Gattung kataklystischer Szenarien und dem wundersamen Wirken des erkorenen Schein-Friedefürsten rechnen.

Ein typisches Beispiel für solch ein Katastrophengeschrei unter Kategorie Wetterzeichen liefert der Klima-Lockdown Mitte November 2024 in Spanien. Ich sehe darin nur einen ersten Versuchsballon: Aufgrund drohender weiterer Unwetter wurde den Menschen in Spanien nicht mehr erlaubt, ihr

Haus zu verlassen. Robin Minotti warf mit folgenden Worten Licht und Salz auf diese Sache: „*Genau wie vor vier Jahren vorhergesagt. Das gleiche Schema wie bei der Covid-Psy-Op: Massenpsychose durch ein „Schock“-Ereignis (z. B. die Überschwemmungen in Valencia), um drakonische Beschränkungen durchzusetzen und die Ziele der Agenda 2030 zu fördern.*

In Málaga verpetzen sich die Menschen gegenseitig, weil sie bei starkem Regen Auto fahren oder draussen spazieren gehen (genau wie 2020!); in Granada wurden heute alle Aktivitäten (Schulen, Geschäfte usw.) wegen eines leichten Regens eingestellt.“

Ob der ganzen Klima-Hysterie fiel von den vorangegangenen Schlagzeilen der Morocco World News plötzlich kein Sterbenswörtchen mehr. Diese titelten doch am 25. August 2024 noch eindringlich: „Marokkos Wolkenimpfungspläne lösen in Spanien Besorgnis aus.“ Spanien protestierte m.a.W. öffentlich gegen die Pläne Marokkos, ihre Niederschläge durch künstliche Wolkenimpfung zu erhöhen. Und die Befürchtung lautete: „Die künstliche Veränderung der Wettermuster habe unvorhersehbare Folgen für die gesamte Region, insbesondere für nahe gelegene Gebiete wie Südspanien.“ Soviel zu den lügnerischen Wetterzeichen. In der Zwischenzeit, bis der erkorene Weltenretter seine Macht erweist, lässt sich ganz schön Kohle machen mit den lügnerischen Wetterzeichen. Das lässt sich die geldgierige Machtelite natürlich nicht entgehen. Dies alles zeigt uns, dass das goldene Zeitalter für uns alle noch nicht ganz da ist, sondern erst das luziferisch lügnerische.

Schauen wir uns daher als nächstes das erwähnte neue täuscherische Kriegsgeschrei in den Massenmedien an:

„*Wir waren noch nie so nah an einem Dritten Weltkrieg*“, liessen sie den ehemaligen Nato-General der Luftwaffe, Harald Kujat, titeln. Wer die CDU wähle, wähle den Einsatz des Taurus-Systems und somit die direkte Kriegsbeteiligung Deutschlands. Ah, jetzt plötzlich!? Wieso nicht schon längst, als alle freien Aufklärer vor genau diesen Eskalationen warnten? Das zeigt diese riesige Mainstream-Show. Wenn sich auch CDU-Mitglied Friedrich Merz nun klar für den Einsatz dieses Taurus-Systems ausgesprochen hat, und Putin darauf mit Raketen auf Berlin und andere deutsche Städte gedroht hat, war das doch absolut nichts Neues, versteht ihr? Das stinkt geradezu nach einem dahinterliegenden Plan.

Europas Kriegsagenda nimmt Gestalt an:

Trumps Ankündigung, den Ukraine-Krieg schnell beenden zu wollen, gab den EU-Führern Anlass, ganz Europa in Angst und Schrecken zu versetzen. Nun treibt sie ihre eigene Agenda voran. In einem weiteren Schritt erklärte die designierte neue EU-Aussenvertreterin Kallas, dass ein „Sieg der Ukraine“ für die EU-höchste „Priorität“ habe, und die Daumenschrauben gegen China angezogen werden müssen.

Auch Schweden und Finnland schrecken ihre Bevölkerung gerade mit fünf Millionen Broschüren und via Website vor einem möglichen Krieg.

Deutschland plant gerade in seinem 1.000-seitigen Geheimdokument ‚Operation Deutschland‘, wie sie sich verhalten würden, wenn der Dritte Weltkrieg eintrifft – dies zusammen mit 800.000 Mann starken NATO-Truppen und 200.000 Fahrzeugen, die sogenannte Frontlinie Europas.

Joe Biden hat gerade einen Angriff auf Russland mit US-Raketen genehmigt! Deutschland sieht sich dadurch endgültig im Visier von nicht abwehrbaren russischen Raketen, die binnen Minuten Deutschland erreichen können. Der neue Schocker liegt darin, dass damit die rein theoretische Gefahr vorbei sei.

Und einiges mehr an neuer Panikmache könnte aufgelistet werden, aber genau hier zeigt sich ein erstes mögliches Indiz für ein gezielt geplantes Szenario:

Genau jetzt geht Selenskyj plötzlich einen Schritt auf Putin zu und fordert verhandlungsbereit ein Kriegsende auf 2025. Er erwägt dabei sogar eine russische Kontrolle ukrainischer Gebiete. Wie nun das? Selenskyj stellt damit eben unübersehbar Trumps viel beschworene Deals in den Mittelpunkt. Trump, der Friedefürst!

Doch, nicht zu früh gefreut, schauen wir uns besser Trumps wahre, aktuelle Taten an: Ein goldenes Zeitalter für Europa könnte vielleicht beginnen, wenn Trump die sofortige Wiederherstellung der Nordstream-Pipeline auf Kosten des Verursachers, nämlich des aufgefliegenen Deep State, angekündigt hätte. Oder wenn er die Befreiung Deutschlands aus seiner über 80-jährigen US-Kriegsgefangenschaft ausgerufen hätte, oder das sofortige Ende der 100-jährigen strategischen Deep State-Attacken, die heimtückisch Deutschland von Russland getrennt hielten usw.

Stattdessen hat Trump aber gerade Susie Wiles als neue Stabschefin für seine kommende Regierung ernannt: Man kannte sie bislang nur als Agentin und TOP-Lobbyistin für Big Pharma. Trump hat auch gerade den Kriegstreiber Marco Rubio als Aussenminister ernannt. Weiter hat Trump gerade den Kriegstreibermoderator Pete Hegseth vom Mainstreamsender Fox News zu seinem Verteidigungsminister gekürt.

Beachte auch, welche Entwicklungen den neuen Heilsbringer Elon Musk auszeichnen: Indem er Donald Trump in seinem Wahlkampf unterstützt hat, stiegen seine Tesla-Aktien in der Wahlnacht um 15 %. Da Musk 13 % aller Tesla-Aktien besitzt, ist er darum unmittelbar nach Trumps Sieg um 12 Mrd. Euro reicher geworden. Das sind 12.000-mal 1 Million Einkommen in einer einzigen Nacht, versteht Ihr?

Auch Howard Lutnick ist wie Elon Musk eine führende Figur in Trumps Team. Beide propagieren und setzen alles daran, um mit CO₂-Steuern und -Handel sehr viel Geld zu generieren. Das propagierte goldene Zeitalter winkt also

eindeutig nicht dir, mir und der Menschheit, sondern einzig diesen selbst ernannten Heilsträgern. Bringt daher Licht und Salz über diese Ganoven, denn sie rüsten gerade die grösste Geld-Melkmaschine und das grösste Gefängnis aller Zeiten für uns zu. Mit ihrem Geschwafel von Frieden, Freiheit und goldenem Wohlstand lenken sie die Völker von ihren wahren Taten ab.

Elon Musk hat, zusammen mit Massenmörder Bill Gates, den Königs-Status über die künstliche Intelligenz, genannt KI, erklommen. Dadurch, dass Musk im Namen der zensurfreien Berichterstattung Twitter aufgekauft und es in „X“ umbenannt hat, konnte er einen Grossteil unabhängiger Aufklärer in die Irre führen. Und während diese ihn hochjubeln, hat „X“ Kla.TV von Anfang an genauso verbannt, wie es zuvor Twitter schon getan hatte. Jeder halbwegs Sehende musste doch schon am Grundkonzept von Twitter erkennen, dass es sich um eine drastische Zensurmasche an sich handelt. Dieses einzig verbliebene Kurz-Messenger-Verfahren verhindert doch jede ausführliche Aufklärungsarbeit schon im Keim. Versteht das denn keiner?

Nun liefern diese KI-Giganten im Namen der Meinungsfreiheit immer mehr ungeahnte Möglichkeiten, um die freie Aufklärungsszene zu sabotieren. Wie aber das? Nun z. B. via Chatbots, die sofort jede verbotene Wahrheit aufspüren und sie denen vermelden, die uns den Mund verbieten wollen.

Das Aufspüren von sogenannten Desinformationen und Verschwörungstheorien wird überdies auch gerade in sehr umfangreichen Fernsehserien propagiert, aber auch ganz offiziell von „Staatsseite“ bis hinab in die Schulen rekrutiert und finanziert. Die Meldestelle „REspect!“ ist eine regierungsgeweihte, erste offizielle Partnerschaft zur Überwachung von Facebook, „X“ und Co. – dort sollen sich alle Bürger melden, sobald sie im Netz auf Fake-News oder Hass-Rede stossen.

Sowas hätte der völlig arglose Elon Musk natürlich so wenig ahnen können wie etwa Mark Zuckerberg und andere Zöglinge des Höchstgrad-Luziferkultes ... Die Meldestelle „REspect!“ nennt sich hier auch verniedlichend „Trusted Flagger“, zu Deutsch „vertrauenswürdiger Hinweisgeber“. Dieses Neo-Stasi-System bildet also gerade ganze Heerscharen von Stasi-Jüngern aus, die dann in verpetzender Manier ganz legal Jagd auf erklärte Verschwörungstheoretiker machen dürfen – ja, sollen. Und ausgerechnet die dazu verwendete künstliche Intelligenz, die gerade vor aller Augen, von der Pike auf, zur Totalüberwachung missbraucht wird, wird gleichzeitig in jeder nur denkbaren Perspektive hochgejubelt. Auf zahllosen Instruktionswegen via TV, Radio, Presse, Schulunterricht usw. werden die KI-Vorteile in allen Farben, Formen und Geschmäckern verherrlicht. Mit Speck fängt man aber bestenfalls Ratten, niemals aber irgendwelche Wesen, die zu Höherem bestimmt sind. Natürlich finden wie gewohnt auch geführte Oppositions-Kämpfe durch irgendwelche uns vertretenden

„Datenschützer“ statt, dies aber wie immer nur zur Augenwischerei, sprich zu unserer strategischen Einschläferung und gezielten Passiv-Legung. Die totale Beherrschung jedes einzelnen Lebensgebietes ist und bleibt dabei das letzte Ziel hinter allem.

Ich empfehle euch zur Abrundung dieses Themas meine zwei prophetischen Filme „DNA-Lockdown“ (www.kla.tv/16713) und „Sophie und der Sektenboss“ (www.kla.tv/21245). Bedenkt bei letzterem, dass KI und Handys mit Displays damals bei der Produktion noch reinste Utopie waren. Doch beide Filme haben Aktualität wie nie zuvor. Versteht vor allem, dass die künstliche Intelligenz ein Produkt des neuen luziferischen Zeitalters ist. Die KI ist die grösste jemals an uns ergangene Versuchung, weil sie unsere göttlichen Veranlagungen, Eigenschaften und Fähigkeiten untergräbt und kastriert. Jetzt ist die Zeit, wo wir die von Jesus gebotenen göttlichen Vollkommenheiten in uns aktivieren sollen und auch können (**Mt. 5,48**)¹. Dies ist gesetzmässig erst im Angesicht des luziferischen Grossaufmarsches möglich, vorher nicht (**Ps. 23,5²/2. Thess. 2,7-8**)³. Wenn wir uns m.a.W. nicht von der uns allseits ködernden KI verführen lassen, werden wir in diesem Zeitalter zu unseren göttlichen Vollkommenheiten zurückfinden, die die KI wie eine schmierige Rostbüchse erscheinen lassen. Wählt nun, was Euch besser mundet.

Dass das goldene Zeitalter zumindest für die Menschheit noch nicht im Anbruch ist, sondern vielmehr das luziferische, beweisen uns auch folgende News:

In ersten deutschen Schulen werden die Schüler auch dazu gezwungen, Antifa-Konzepte zu entwickeln. Anstatt also den Schülern politische Neutralität und mündiges Denken beizubringen, müssen Gymnasiasten Programme gegen den „Rechtsruck“, wie etwa den der AfD, bei Jungwählern entwerfen.

Anstatt den längst aufgeflogenen Corona-Betrug aufzuarbeiten und die Menschheit vor jeder weiteren mRNA-Gentherapie zu warnen und vor diesen tödlichen Scheinimpfungen zu schützen, darf die Impf-Mörderin Big-Pharma nun in ersten deutschen Schulen sogar ihren Impfunterricht einführen. Und dies, obgleich gerade wieder eine neue Studie beweist, dass die Zahl der Herzinfarkt-Todesfälle unter den Covid-Geimpften nach deren Impfung um 1236 % gestiegen ist. Dennoch lassen Politik und Bildungs-Direktionen den neuen Impfunterricht an Schulen zu, ungeachtet dessen, dass das RKI bereits vor Gericht bestätigt hat, dass die von Multipolar freigelegten RKI-Protokolle echt sind. Immer-

¹ „Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“

² „Du bereitest vor mir einen Tisch *angesichts* meiner Feinde.“

³ „Denn schon ist das Geheimnis der Gesetzlosigkeit wirksam; nur <offenbart es sich nicht>, bis der, welcher jetzt zurückhält, aus dem Weg ist; und dann wird der Gesetzlose offenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft.“

hin wurden durch diese doch schwarz auf weiss bewiesen, dass die gesamte Covid-Schein-Impfgeschichte ein einzig Polit-gesteuertes Schwerstverbrechen in Form unzulässiger Volksexperimente war.

Kein goldenes Zeitalter in Sicht auch angesichts der Horror-Meldung, dass die WHO bereits 2022 Planspiele für eine neue Pandemie 2025 veranstaltet hat, und schon wieder werden Millionen von Dollar in nächste Impfstoffe investiert. Laut Gavi sollen diese eine mögliche, nächste Pandemie durch das sogenannte Marburg-Virus bekämpfen, das bis heute nur in Einzelfällen in Afrika auftritt.

Anfang November 2024 begann in Südtirol die flächendeckende Behandlung der Neugeborenen mit dem gefährlichen, sogenannten monoklonalen RSV-Antikörper. Und dies, obwohl die Oberste Italienische Gesundheitsbehörde (Istituto Superiore di Sanità) sich dagegen ausgesprochen hat, weil signifikante Risiken für das Neugeborene festgestellt wurden. Laut dem Schweizer Hebammenfachmagazin „Obstetrica“ sollen auch unseren Neugeborenen zwischen Oktober und März so rasch wie möglich die RSV-Antikörper verabreicht werden.

Ungeachtet all dieser Verbrechen empfehlen auch das BAG und die Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) die COVID-19-Fakeimpfung aufs Neue im Herbst/Winter für Schwangere ab dem zweiten Trimester, um werdende Mütter und deren ungeborene Kinder vor dem leicht erhöhten Risiko eines schweren Verlaufs und Schwangerschaftskomplikationen zu schützen.

Während nachweislich nur allzu berechnete Impfverweigerer noch immer hartnäckig verfolgt, in Gerichtsverfahren verwickelt und mit Berufsverboten belegt bleiben, arbeiten verbrecherische Staatsbedienstete noch immer bedenkenlos mit Pharmafirmen wie etwa Pfizer, Glaxo, Merck und Sanofi zusammen, die in den letzten zehn Jahren doch zu nicht weniger als insgesamt 35 Milliarden Dollar an Strafen, Schadensersatz und Bussgeldern verurteilt wurden. Bei all diesen Unternehmen handelt es sich also, kurz gesagt, um zu Recht verurteilte Verbrecher, und zwar um Serienverbrecher, deren gesamtes Geschäftsmodell in der Begehung von Straftaten besteht.

Dass all dies einfach sträflich ignoriert wird, ist der unwiderlegbare Nachweis dafür, dass das goldene Zeitalter noch in weiter Ferne ist. Vielmehr zeigt sich in all der Ignoranz das verwirrende Wesen des luziferischen Zeitalters:

Obleich zahllose Chefärzte, wie Dr. Jörg-Heiner Möller, eine ständig anwachsende Flut von „Impf“-Nebenwirkungen bezeugen und vor daraus resultierenden schlimmsten je erlebten Erkrankungen warnen, geschieht rein gar nichts. Das Paul-Ehrlich-Institut ignoriert laut Dr. Möller sträflich nahezu sämtliche Impfschadensmeldungen und weigert sich stur, diese anzuerkennen.

Das war wieder nur gerade ein winziges Segment aus dem gegenwärtig luziferischen Verwirrspiel. 1.000 weitere Skandale müssen um der Fülle wegen unerwähnt bleiben, wie etwa die staatsgeförderte Stimulierung der Transsexualität

und der damit einhergehenden Umoperationen auf Steuerzahlers Kosten. Diese nimmt nämlich immer mehr an Fahrt auf, obgleich zahllos Umoperierte sich bereits schwer depressiv als Opfer eines bösen Wahns zurückmelden, und immer mehr ihren Fehlentscheid mit noch kopfloserem Selbstmord besiegeln. Kein goldenes Zeitalter auch hinsichtlich der ständig zunehmenden Zerstörung der Familie, oder der strategisch ausgeweiteten Abtreibungen, der Zerstörung unserer Nationalitäten und natürlichen Geschlechtsempfindungen, bis hin zu immer mehr Impf-getarnten Zwangssterilisationen und tausenderlei mehr. All das beweist doch, dass das goldene Zeitalter derzeit im besten Fall ein luziferisch täuschendes Schauspiel sein kann, wie es in **Mt. 24,23-24** geschrieben steht: **„Wenn dann jemand zu euch sagt: ›Seht her, hier ist der Christus!‹ oder: ›Dort ist er!‹, glaubt ihm nicht! So mancher wird sich nämlich als ›Christus‹ ausgeben, und es werden falsche Propheten auftreten. Sie vollbringen große Zeichen und Wunder, um – wenn möglich – sogar die Auserwählten Gottes irrezuführen.“**

Wie ich es immer wieder betone und aus den Urtexten des Neuen Testaments herausgearbeitet habe, geschieht die sogenannte Wiederkunft „Christi“ nicht mehr in einer Einzelperson, sondern durch Dich und mich, durch jeden gerechtigkeitsliebenden Menschen. Nur wenn wir alle zu Licht und Salz werden, bewirkt m.a.W. die Kraft Gottes die Überwindung aller Übeltäter, die wir hier aufs Neue am Werk gesehen haben. Bleibt daher mit uns dran und verbreitet unsere Sendungen wo immer Ihr könnt, sichert das Kla.TV-Archiv auf Euren privaten Computern oder Festplatten (Anleitung siehe: www.kla.tv/sichern) und gebt es an mindestens zwei zuverlässige Träger der Wahrheit weiter, die es dann wieder an zwei weitere zur Verbreitung übergeben und so weiter. Im Namen der ganzen Menschheit sage ich Euch Dank dafür.

In Liebe

Euer Ivo

Ganz einfach: Der Tod muss raus!

(von Anni Sasek)

Ich hatte vor längerer Zeit (als ich noch eine Zeitung hatte ☺) einmal einen Artikel gelesen. Er war mit vielen schönen Bildern eines blühenden, sprossenden und wunderbar grünenden Aussenbereichs eines Hauses umrahmt. Meine Augen hefteten sich an diese schönen Bilder – jeder möchte solch ein Gärtchen haben! Der Artikel handelte von einer Frau, die sehr berühmt wurde dadurch, dass sie einen Blog schrieb, wie man eben ein Gärtchen/einen Aussenbereich in ein solch blühendes Paradies verwandeln kann. „Was ist ihr Geheimnis?“ war hier die grosse Frage. Auf eine grosse Frage folgte eine kleine, einfache Antwort: Ganz einfach: „Der Tod muss raus!“ Die Bloggerin erzählte,

wie sie nur das EINE machen würde: Ständig alles Tote aus ihrem Gärtchen rausschneiden, unnützes Unkraut entfernen und nichts stehenlassen, was verwelkt, abgestorben oder tot ist ...

Ihr könnt Euch denken, wie das zu mir gesprochen und mich belehrt hat! Seit da mache ich es genauso mit meinem kleinen Gärtchen auf dem Balkon und erlebe, wie meine Kräuter und Blümchen wunderbar unseren schönen Balkon mit dem Dreiländerblick zieren! Danke für den Tipp!

Dieses letzte halbe Jahr war aber etwas ganz anders. Mein Gärtchen verwilderte, und ich kam einfach nicht mehr dazu, es aktuell zu behalten. Der Schnittlauch verdorrte, das Unkraut überwucherte, die Blumen sahen nicht glücklich aus ... Weshalb das? Ja, es war genau der gleiche Zusammenhang, den die Bloggerin fokussierte, nur eben im „geistlichen Gärtli“. Wir hatten in unsere Mitte einen Tod, der uns die Kraft entweibrach. Was dann folgte, war eine unglaubliche Anstrengung und ein Zeitaufwand, diesen Tod rauszuschälen oder rauszuschaffen, so dass es eben, wie gesagt, nicht mehr fürs Gärtchen reichte. Es hatte sich eine böse Spaltung in unsere Mitte eingeschlichen. Und wie Ivo es immer sagte: „Spaltung ist der TOD pur!“, so erlebten wir es physisch aufs Wort. Der Teufel ist nur auf EINES aus: Spaltung zu säen. Spaltung ist sein WESEN! Spaltung in den Ehen, Spaltung zu den Kindern, Spaltung von den Jungen zu den Alten, Spaltung in den politischen Ansichten, Spaltung im Geschäft, Spaltung zwischen Reich und Arm usw. Das ist auf der anderen Seite auch einfach: Der Menschen- und Gottesfeind, der Teufel braucht **NUR** Spaltung zu machen, und schon ist alles kaputt. So kann er sich zum Beispiel der Massenmedien bedienen und durch falsche, verlogene Berichterstattung alles spalten und damit auch in den gewünschten Tod hineinführen, wo jede Erweckung, die ihn an die Ketten bringen und der Menschheit den Frieden wieder zurückbringen würde, im Keim erstickt wird. Und genau so geschah es auch hier: Eine uns sehr wertvolle Person liess sich dazu verführen, ein verlogenes Video über die Familie Sasek und den Dienst von Ivo anzusehen. Da dieses Video eben voller Lügen und bösen Verleumdungen gegen uns ist, hatte es, weil sie es so stehen liess, sofort sein Werk an ihr getan und sie in die Spaltung uns gegenüber geführt. Ziel erreicht! Diese Spaltung ist, wie gesagt, nichts Geringeres als der Tod in Person. So hatten wir eine grosse und schwierige Aufgabe, diese Spaltung wieder zu entfernen und, wie in meinem Gärtchen, alles wieder zu säubern, damit das in grosser Blüte stehende Werk Gottes, das von hier ausgeht, nicht daran zerbricht. Am 28. September 2024 durften wir ein grosses Gesamt-treffen haben, das uns so wunderbar belebt, visioniert und wieder neu total VEREINT hat. Ivo lehrte uns so kostbare Wirklichkeiten!

Eine davon war, dass wir uns jetzt gerade in dem Zeitalter der Mündigkeit befinden, wo **JEDER** – nicht nur wir OCGer – sondern **jeder Mensch**, an-

hand des **GESETZES DES GEISTES DES LEBENS** (wir nennen es kurz: GdGdL) ALLES unterscheiden kann! Das heisst, wir machen es vor und lehren es den Menschen, *anhand der Wirkung*, die eine Sache auf uns hat – sei es hochhebend oder niederziehend – sofort zu erkennen, ob eine Sache, Handlung, Aussage oder Tat, eben **LEBEN** oder **TOD** auf sich trägt. In meiner „Gärtli-Sprache“ gesagt: ob es ausgerissen, weggeschnitten oder stehen gelassen werden darf! (Das hätte auch diese Person merken müssen, was nämlich *mit ihr geschah* durch dieses Video.)

Diese Unterscheidung darf oder muss jeder Einzelne mündig bei sich selber üben: Das Aussortieren des Bösen im Ansatz. Ivo hat uns aus der Bibel (**Mt. 18,15-18**) noch weitere kostbare Unterweisung gegeben, wie das läuft, wenn es manchmal nicht so einfach geht, und wir in einer Beziehung mit dem hochführenden Leben nicht durchkommen. Da gibt es einfache Gemeindeordnungen, wo man zuerst unter vier Augen, dann unter sechs bis acht Augen – und wenn es dann immer noch nicht geht, eben gemeinsam im nächstgrösseren Kreis eine Sache anschaut. Das Ziel ist einfach immer: Der Tod muss raus! Der Tod, das Quälende, Niederziehende, Spaltende, Trennende oder Verklagende – ja, das Böse muss aussortiert werden! Wer das nicht mündig selber tut und selbständig sein Gärtchen pflegt und vor den niederziehenden Todeswirkungen schützt, der läuft Gefahr, selber aussortiert zu werden und zwar vom Geist des Lebens, von Gott selber. Das tönt hart, aber es ist nun einmal die Folge, denn das Leben Gottes, die Kraft und Gegenwart der Herrlichkeit, Liebe und Nähe Gottes, ja die absolute Einsheit hat nun mal in unserer Mitte Raum gefunden, und das hat auch seine Konsequenzen. Denn das ist die Frucht des apostolisch/prophetischen Dienstes und ein unglaubliches Wunder, welches viele noch nicht sehen, aber eines Tages sehen werden. Über Jahrzehnte hinweg haben uns Tausende von Lektionen in der Praxis, Unterweisung, Schriften, Predigten und dazu organische Übungen samt Schulungen, dahin gebracht. Wenn Du das noch nicht kennst, kann ich Dich nur ermutigen, ebenfalls ein Student dieser Zusammenhänge zu werden, indem Du die Bücher wie „Erkenntnis Gottes“, „Krieg in Gerechtigkeit“, „Laodiceas Verhängnis“ und weitere, die Du im Elaion Verlag kostenlos als Geschenk findest (www.elaion-verlag.ch), beginnst zu studieren – es ist mehr wert als pures Gold! Dazu empfehle ich, Dich einzureihen in die praktischen, organischen Übungen, die auch bei Dir vor Ort in der Nähe zuhauft in den praktischen Diensten der OCG, Kla.TV usw. ständig stattfinden. Da lernst Du dann dieses Eine, „einfache“ Etwas in vielen praktischen Übungen: nämlich den Tod rauszuwerfen! Und ich verspreche Dir: Auch Dein Gärtchen wird blühen und blühen!

Als wir endlich in diesem Prozess der Reinigung von dieser Spaltung durch waren, hatte es sich sogar wieder auf mein Gärtchen ausgewirkt! Mein kleiner

Enkel Arnold (knapp sieben Jahre) kam eines Tages – völlig unaufgefordert! – mit seiner Gärtnermontur und bewaffnet mit einer nigelnagelneuen Rebschere zu mir: „Heute gehe ich in dein Gärtchen!“ Ich traute meinen Augen nicht, als ich vom Einkaufen zurückkam, und er mir kurz zeigte, wie er den falschen Trieb bei meinem Weidenkätzchen-Baum abgeschnitten, die Hortensie und den Lavendel geschnitten und das Unkraut für mich gejätet hatte! Er liess sich sogar noch von Erin filmen, dass er mir im Nachhinein zeigen konnte, was er alles im Gärtli für mich gemacht hatte ☺ ☺ ☺!!

Wow! Das war eine Freude! Wenn man nun noch bedenkt, dass wir – wenn der Herr Gnade schenkt – bald das 22. und 23. Enkeli erwarten ... Dann werde ich wohl ab und zu noch so etwas Schönes erleben! Eines ist aber sicher: Wir wollen gemeinsam mit allen unseren Kindern, Schwiegerkindern und Enkelchen weiter an dieser neuen Welt des Friedens bauen. Und das heisst für uns ganz einfach: Der Tod muss raus! – wo immer er sich zeigt.

Herzliche Grüsse

Deine Anni

Vom Segen der Grundordnungen

(von Daniela C., CH, 59 J.)

Seit ich vor 33 Jahren ins Panorama-Zentrum kam, bis zum heutigen Tag, lehrt uns Ivo die geistlichen Zusammenhänge von Ursachen und Auswirkungen im persönlichen, aber auch im gemeinschaftlichen Zusammenleben. Immer, aufgrund der aktuellen Ereignisse rund um unser gemeinsames Leben hier im Haus, grub er wieder und wieder Offenbarungen über geistliche Zusammenhänge aus und baute so an den Fundamenten unseres geistlichen Lebens. Dabei konnten so manche – ich behaupte jahrhundertlang – verschüttete Realitäten wieder ausgegraben und siegreich angewendet werden. Tatsächlich lösten sich dadurch vermeintlich unlösbarste Knoten. Jedes Mal hatten wir wieder eine neue Perle an der geistlichen Perlenkette!

Wer hat denn z. B. schon verstanden, dass bei andauerndem Krampf und Druck in unserem geistlichen Leben – bei allen möglichen Versuchen, diesen Krampf zu überwinden – vielleicht doch im tiefsten Grunde SÜNDE diesen Strom des Lebens hindern könnte? Gerade mit solch einem Geistesschwert, das wir neu geoffenbart bekommen haben, konnten in den vergangenen Wochen reale Knöpfe bei uns gelöst werden (wie auch immer sich Sünde offenbart und zeigt!). Sehr zu empfehlen ist hierzu das Kapitel „Offenbare Fortschritte“ aus dem Buch „Die Erkenntnis Gottes“ (<https://www.elaion-verlag.ch/buch-erkenntnis-gottes/>).

Oder aber, wenn wir an die vielen Probleme denken, die Menschen miteinander erleben: Wo redet man in der Regel gerne am schnellsten und am meisten darüber? Nur nicht zuerst mit Gott und dann mit dem Betroffenen, sondern

sogleich mit allen möglichen anderen Personen. Wenn wir aber zu den an sich einfachen Grundordnungen des Reiches Gottes zurückkehren, dann heisst das: **Zuerst wird mit Gott** und dann bei Bedarf **mit der Person unter vier Augen** gesprochen, mit der ich ein Problem habe. Wenn es dort nicht zu einer gemeinsamen Schau und Lösung kommt, dann ziehe ich den nächst geeigneten Kreis Menschen dazu, sodass wir unter „acht Augen“ versuchen, das Problem zwischen mir und meinem Nächsten zu lösen. Klappt auch das nicht, muss es bis zur Gemeindeleitung gehen, und es wird entweder geklärt oder es muss eine Konsequenz gezogen werden. Zu diesen Grundlagen sind wir als ganze OCG zurückgekehrt und erleben, dass der Segen wieder deutlich zunimmt, und der Kraftstrom in unserer Mitte messbar ansteigt. Solche Prinzipien und Grundlagen gibt es sehr viele im Reich Gottes. Selbstverständlich müssen auch solche Gesetzmässigkeiten in der rechten geistlichen Gesinnung und im Glauben umgesetzt werden. Es liegt mir am Herzen, Euch alle dafür zu gewinnen, nach diesem Gold Ausschau zu halten, das bereits geschürft und zu einem goldenen Leuchter verarbeitet wurde. Ich empfehle Euch darum das Buch „Die Erkenntnis Gottes“ aus unserem Elaion-Verlag!¹ Die Inhalte dieses Buches sind ein Leuchter, dessen Licht uns in Tagen der Erschütterungen den Weg des Heils und der Rettung aufzeigen. Möge es auch Dir hilfreich sein auf Deinem Weg dem Lamme nach, wo immer es uns hinführt.

Von Herzen

Eure Daniela

Wunder dieser Zeit (Streiflichter 2024)

(von Elias Sasek, 32 J.)

„Wer ist ein so großer Gott wie unser Gott? Du bist der Gott, der Wunder tut, du hast deine Stärke kundgetan unter den Völkern!“ (Psalm 77,14b+15)

Wenn ich zurückblicke auf das Jahr 2024, darf ich mit den Worten aus Psalm 77 dem HERRN danken für Seine Grösse und für alle Wunder, die ER im Jahr 2024 gewirkt hat. Nachfolgend ein paar Streiflichter dazu aus Sicht der IT-Abteilung:

- Im **Januar 2024** erweiterte sich unser IT-Leiterteam im Panorama-Zentrum um einen weiteren kostbaren Menschen: Jeremias, frisch verlobt mit meiner Schwester Ruth Elpida, zog es in die Schweiz. Seine langjährige Erfahrung als Softwareentwickler brachte frischen Wind in unsere Projekte. Kaleb hat seine Arbeitsstelle als Software Engineer auf 40 % reduziert und übernahm eine Hauptleitungsfunktion der IT-Teams. *Es ist ein Wunder dieser Zeit, dass Gott*

¹ Auch als Hörbuch erhältlich: <https://www.elaion-verlag.ch/cd-erkenntnis-gottes/>

Menschen aufs Herz legt, ihre Begabungen nicht zur Anhäufung von Geld zu nutzen, sondern ehrenamtlich in den Aufbau einer neuen Welt zu investieren.

• **Im Februar 2024** konnten wir mit neuen Tools die Produktionsprozesse für die Kla.TV-Teams vereinfachen. Die Produktion einer Kla.TV-Sendung in mehr als 46 Sprachen wurde in einem Bruchteil der Zeit möglich. *Ein Wunder dieser Zeit: Menschen mit geringen Computerkenntnissen starten durch und übernehmen die Produktion für ganze Länder und Sprachen!*

• **März bis Mai 2024:** In den letzten Jahren haben Zehntausende von Menschen aus Dutzenden von Ländern mit uns die Verbindung gesucht. Nicht selten stiessen wir damit an Kapazitätsgrenzen. So entwickelten wir neue Übersichtsprogramme und bildeten allerorts regionale Gruppen aus, um in der Verwaltung und Kontaktaufnahme effizienter zu werden. Auf Zeit und Stunde wurden die Entwicklungen fertig, und wir konnten uns im Sommer 2024 auf die internetunabhängige Vernetzung mit Gleichgesinnten konzentrieren. *Das gemeinsame Fliessen im Strom des Lebens mit allen Teams, und dies trotz Zeitdruck, ist ein Wunder dieser Zeit!*

• **Im Juli/August 2024** versanken unsere Medienangebote keinesfalls im „Sommerloch“. Mit über 20 Millionen Videoabrufen sind die Sommermonate bei Kla.TV rekordverdächtig, und unsere Serverinfrastruktur lief auf Hochtouren. Im Jahr 2024 erzielten wir ein beachtliches Zuschauerwachstum in diversen Weltsprachen auf unserem Online-Sender: Russisch +66 %, Englisch +59 %, Portugiesisch +28 %, Italienisch +27 % und viele mehr. *Dass wir ein globales Wachstum verzeichnen konnten, ist ein Wunder. Denn auch 2024 gab es wieder unzählige Sperrungen unserer Inhalte auf Social-Media-Plattformen.*

• **Im August 2024** starteten wir allerorts eine neue Aktion: „AntiControl!“. Es entstand ein umfangreiches Grundlagenwerk, das in regionalen Workshops vermittelt wurde und allen unentgeltlich zur Verfügung steht. „AntiControl!“ ist eine Aktion zum Schutz vor allgegenwärtiger KI-Überwachung. In einer Zeit, in der die ganze Menschheit schlafwandelnd in die Überwachung durch Tech-Unternehmen und Staat geht, werden allerorts Computer effektiv vor KI-Überwachung geschützt. *Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter investieren sich dafür mit Herzblut in ihrer Freizeit samt Wochenenden. Wenn das nicht ein Wunder unserer Zeit ist! Mehr dazu: [🔗 www.anti-control.info](https://www.anti-control.info)*

• **Im September 2024** setzten wir uns für eine Sicherung aller relevanten Telegram-Kanäle ein und arbeiteten an der Bildung eines internetunabhängigen Netzwerks unter Kanalbetreibern. Wieso das? Unzählige Volksstimmen auf Telegram beweisen globale Verbrechen an der Menschheit. Diese wurden in Zusammenarbeit mit internationalen IT-Teams vor der aufkommenden Internetzensur gerettet. Mehr dazu: [🔗 www.kla.tv/30295](https://www.kla.tv/30295)

• Im **Oktober 2024** erreichte Vetopedia über 54.000 dokumentierte Impffolgen, mehrheitlich durch die Corona mRNA-Impfung. Damit wurde Vetopedia zu einer der grössten und beststrukturiertesten Datenbanken für Impfschäden. Dies nicht nur im deutschsprachigen Raum, sondern bereits in acht Sprachen. Diese historische Sammlung vermittelt auf eindrucksvolle Weise den Herzensschrei der Impfgeschädigten und fordert eine gründliche Aufarbeitung dieses globalen Verbrechens. *Eine junge Familie aus Deutschland setzt sich mit Herz und Leidenschaft für die Weiterentwicklung dieser Plattform ein und zeugt immer wieder von den Wundern, die dieses Projekt begleiten.* ➦ www.vetopedia.org

• Im **November 2024** retteten wir kostbarstes Wissen vor der Internetzensur. Ein Totalverbot freier Medien rückt mit jedem Tag näher und ist erklärtes Ziel der globalen Agenda. NICHT MIT UNS! Kla.TV-Teams waren allerorts aktiv. Sie halfen hunderten Menschen, das wertvolle Kla.TV-Geschichtsarchiv auf ihren eigenen Computern zu speichern. *Auch dieses Projekt wurde durch göttliche Wunder begleitet:* Mitte des Jahres meldete sich ein erfahrener Software-Architekt bei uns. Er bot uns an, ein neues Programm für den automatisierten Download unserer Kla.TV-Medienangebote zu entwickeln. So entstand eine harmonische Zusammenarbeit. Der brandneue „Kla.TV-Downloader“ beeindruckte beim Workshop am 23. November Laien und Profis gleichermaßen. Mehr dazu: ➦ www.kla.tv/sichern

Wie diese wenigen und bei Weitem noch unvollständigen Streiflichter zeigen, haben wir uns auch im vergangenen Jahr 2024 dem HERRN als SEINE Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Der HERR soll durch UNS Sein Werk tun und Wiederherstellung auf dieser Welt wirken. Wo immer wir mit diesem Strom mitgehen, brechen göttliche Quellen der Befähigung in uns auf. Wunder begleiten unsere Schritte und begeistern Menschen, die schon jede Hoffnung an eine bessere Welt verloren haben: „Es geht!“ Meine herzliche Empfehlung an Dich: Steh nicht abseits von diesen Wundern, sondern lass Dich mit uns gebrauchen und sei dabei!

In Liebe

Euer Elias

Kla.TV-Milliardenschatz: DAS Geschenk für diese Welt

(von Lois Sasek, 36 J. und Julia Sasek, 35 J.)

Wir leben in einer Zeit der Ausbeutung und des Betrugs. Wenn irgendetwas GRATIS ist, wird man skeptisch: „Da kann was nicht stimmen, da ist irgendwo ein Haken dran.“ Und tatsächlich ist bei sogenannten „Gratisangeboten“ meistens das Ziel, an Deine Kreditkartendaten zu gelangen, an die Adresse oder Telefonnummer, um auszubeuten oder Kunden zu gewinnen ... Die

Menschen aus LIEBE zu beschenken, das kennt man gar nicht mehr. Darum sehen die meisten auch nicht, was für ein Wunder ihnen mit der OCG und Kla.TV vor Augen steht.

Um dieses Wunder greifbar zu machen, hat Lois kürzlich eine Erhebung gemacht, wie viele OCGer wie lange für eine einzige Sendung gearbeitet haben. Von der Redaktion über die Produktion, Fremdsprachen-Bearbeitung bis zur Veröffentlichung wurden 1.172 Stunden eingesetzt! Und alles entsteht am Feierabend dieser wundervollen Menschen, nachdem sie von ihrer Arbeit nach Hause kommen. Sie werden dann für einige Stunden zu Managern, Redakteuren, Moderatoren, Toningenieuren, Übersetzern, Kameraleuten, Cuttern, VFX-Spezialisten, Media Designern, Grafikern, Social Media Spezialisten usw. Wenn man einen für diese Berufsgruppen ziemlich niedrigen Stundensatz von 70 Euro berechnet, kommt man auf 82.040 Euro pro Sendung. Auf ein Jahr hochgerechnet sind das **25 Millionen Euro**. Kla.TV besteht aber seit *12 Jahren!* In diesem Betrag sind alle Kosten fürs Equipment, für Studios und Server noch nicht eingerechnet. Ebenso wenig die Schulungen, Weiterbildungen, Sitzungen, Absprachen und Webkonferenzen. Auch die 20 ITer und Serveradministratoren sind noch nicht dazu gerechnet, die täglich ca. drei Stunden investieren. In der Schweiz würde man einen Stundenlohn von mindestens 170 Franken für einen solchen Webentwickler zahlen müssen. Auch die vollzeitlichen Manager und Chefredakteure sind in obige Berechnung noch nicht mit eingeflossen. Wenn man alle Investitionen der Kla.TV-Mitwirker seit Entstehung des Senders mit einrechnen würde, läge der Wert wohl weit über einer Milliarde. Dazu kommt natürlich auch noch der ideelle Wert von Kla.TV: Hier wird aus eigenem Engagement, aus Zivilcourage und aus echter Liebe gearbeitet – ungeachtet all der Diffamierungen, Verleumdungen und Verfolgungen. Etliche Kla.TV-Mitarbeiter haben sogar ihre Arbeitsstelle verloren, weil sie ehrenamtlich bei Kla.TV mitarbeiten. Dies also nur mal als grober Abriss, wie viel das Kla.TV-Archiv wert ist.

Warum das Kla.TV-Archiv auch INHALTLICH so viel wert ist, verdeutlichte Lois anhand einer Sendung des öffentlich-rechtlichen Fernsehens in den 1990ern. Darin wurde die ganze Mobilfunkproblematik in vollem Umfang ausgerollt: Vom Mobilfunk geschädigte Menschen kamen zu Wort, die Problematik von Fehlgeburten und Verkrüppelungen bei Nutztieren auf Bauernhöfen in Antennennähe, die vielen Versuche und Studien zu Mobilfunk mit besorgniserregenden Resultaten wurden genannt. Experten warnten vor den Effekten, und die finanziellen Verstrickungen zwischen Politik und Mobilfunkanbietern kamen zur Sprache. Natürlich war es auch schon damals durchflochten von Mobilfunklobbyisten, welche die Gefahren bestritten. Aber immerhin: Die Gegenstimme kam ausführlich zu Wort und der Same der Wahrheit wurde in die Herzen der Zuschauer gesät. So eine Berichterstattung

ist heute leider nicht mehr denkbar! Die Zensur wichtigster Fakten hat in den letzten Jahrzehnten in den öffentlich-rechtlichen Medien so stark zugenommen – und zwar auf allen Themengebieten –, dass der Wert historischer Archive Tag für Tag zunimmt. Die Journalisten und Medien wurden zunehmend GEKAUFT, wie der FAZ-Aussteiger Udo Ulfkotte (www.kla.tv/4610) und zahlreiche andere Mainstream-Aussteiger bezeugen. Überall, wo wirklich GROSSE Verbrechen stattfinden und wo Menschen und Natur wirklich leiden – schweigen die Medien! Das ist ein SKANDAL!!! Sie, die den Mächtigen eigentlich auf die Finger schauen sollten, werden von UNS BÜRGERN finanziert mit jährlichen Milliardenbeträgen an Zwangsgebühren. Obendrauf sind diese Medien sogar das Sprachrohr der Mächtigen geworden: Für Kriegstreiber, Pharmagiganten, Mobilfunklobbyisten, für Geldwäscher usw. Sie kassieren fette Löhne oben weg, diffamieren uns freie Medien und Wahrheitskämpfer auch noch, die ehrenamtlich in ihrer Freizeit gegen diese unfassbaren Verbrechen kämpfen. Im Frühjahr wollten sie in Deutschland den Rundfunkbeitrag ja sogar noch deutlich erhöhen! Doch damit wurde der Bogen nun definitiv überspannt – wachsen ihnen die aufgedeckten Medienskandale doch zunehmend über den Kopf. Der Druck auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunk hat immens zugenommen, sodass die Politik am 25. Oktober 2024 einen radikalen Reformplan beschliessen musste. Die Erhöhung des Rundfunkbeitrags zum Jahreswechsel wurde gestoppt. Die Hälfte der linearen Spartenprogramme soll gestrichen werden und jeder dritte Sender beim Hörfunk soll wegfallen. Die Kosten für den „Sport“ werden auf fünf Prozent der Gesamtausgaben von ARD und ZDF gedeckelt. Die Gehälter der Senderchefs sollen an die des öffentlichen Dienstes angepasst werden. Merkt Ihr, wie der RIESE wankt? Unsere Kla.TV-Arbeit von 12 Jahren und die Arbeit aller anderen Aufklärungsbewegungen macht sich bemerkbar. Dieses Sparprogramm ist allerdings nur der Anfang ihres Falls. Die Lügenmedien werden noch ganz vor uns FALLEN! Doch zurück zum Kla.TV-Archiv: Weil diese grossen Medienmogule ihre eigentliche Aufgabe schon längst nicht mehr wahrnehmen, hat mein Vater Ivo Kla.TV gegründet und mit diesem zu 100 % unabhängigen Sender all diese Verbrechen dokumentiert. Wenn die Medien schweigen, dann schreit Kla.TV! Darum ist auch der INHALTLICHE Wert unseres gesamten Kla.TV-Archivs ins fast Unermessliche gestiegen!

Um nun diesen „Milliarden-Schatz“ des Kla.TV-Archivs weltweit zu sichern, führten wir am Samstag, 23.11.2024, einen Workshop mit der ganzen OCG, vielen Freunden und Kla.TV-Zuschauern durch. Gemeinsam sicherten wir das Kla.TV-Archiv auf unzähligen Festplatten. Wir kommen der Totalzensur also in weiser Voraussicht zuvor: Sie können alle unsere Server abwürgen, alle Datenträger aus diesem Haus raustragen – das Kla.TV-Archiv ist und bleibt seit dem 23.11.2024 auf der GANZEN Welt gespeichert! Warum das

so wichtig ist? Stell Dir vor, morgen bricht der Weltkrieg aus. Das wäre doch der perfekte Grund, um das Internet dicht zu machen, wie wir das in den Ansätzen ja schon bestens kennen. Nichts würde den Mächtigen grad besser gefallen, als einfach „Schwamm drüber“ über alles Unrecht der vergangenen Jahre, Jahrzehnte, Jahrhunderte. Alles ausschalten, eine grosse Krise vom Stapel lassen, alle sind abgelenkt, Gerichtsakten vergessen und weiter geht's. DARUM ist die Sicherung des Kla.TV-Archivs von insgesamt über 20.000 Sendungen in den wichtigsten Sprachen eine der grössten und wichtigsten Krisenvorsorgen, liebe Freunde! Das ist wichtiger als der Notvorrat an Essen und Toilettenpapier. Dieses historische Geschichtsarchiv soll unauslöschlich überall in den wichtigsten Weltsprachen hinterlegt werden, denn jetzt kommt die grösste Aufarbeitung aller Zeiten.

Wenn Du ebenfalls Teil dieses gigantischen Sicherungs-Netzwerks werden möchtest: Am 28.12.2024 schalten wir diesen einmaligen Workshop auf Kla.TV hoch (www.kla.tv/31226), sodass auch Du Dich mit einklinken kannst! Schau Dir den Workshop an und Du wirst eingeweiht in dieses Geheimnis, wie man in wenigen Schritten die GANZE Welt mit dem Kla.TV-Archiv erreicht. Bitte sag jetzt nicht, „das geht nicht, das ist zu fantastisch“, sondern lass Dich entzünden vom ultimativen göttlichen Erfolgsprinzip, von dem Ivo schon seit Jahrzehnten spricht ... Besorge Dir eine Festplatte (Infos unter www.kla.tv/sichern), lade das Kla.TV-Archiv runter und gewinne möglichst noch zwei weitere, die dasselbe tun. Wenn das in nur 20 weiteren Stufen umgesetzt wird, haben wir die ganze Welt erreicht. Auf DIESEM Weg werden wir die Mächtigen überwinden! Also, setzen wir diese Vision in die Praxis um, bis sie die Enden der Welt erreicht hat. Seien wir Teil dieses grossen Wunders! Seien wir Teil dieses fantastischen Geschenkes für die Menschheit! Mit dieser Strategie machen wir die Langzeitpläne der grössten Verbrecher dieser Welt in kürzester Zeit zunichte. Und wir sind schon mittendrin. BIST DU DABEI???

Deine Lois, Julia und Kla. TV-Team

Kla.TV-Sichern-Workshop: www.kla.tv/sichern

ECHTER Blick hinter die Kulissen von Kla.TV

(von Jonathan S., D, 22 J.)

Im März strahlte das SRF einen Beitrag mit dem Titel: „Seltener Blick hinter die Kulissen von Kla.TV“ aus. Dabei wurde Kla.TV mit Ausdrücken wie „Fake-News-Fabrik“, „Fake-News-Produktion der Sekte“, „Sekten-TV“,

„krude Verschwörungstheorien“, „wirre“, „bizarre“ bzw. „abstruse Aussagen“ überzogen. Im Kern bestand der Beitrag darin, dass eine ehemalige OCGerin (nachfolgend MC genannt), die bereits kurz nach der Gründung von Kla.TV ihre Tätigkeit in der OCG und bei Kla.TV beendet hatte, vor laufender Kamera zahlreiche Lügen und Verdrehungen zum Besten gab, um unsere Arbeit zu diffamieren. Dabei setzte das SRF sie lügenerisch als „ehemalige Leiterin von Kla.TV“ in Szene. Dies, obwohl sie in Wirklichkeit während dem einen Jahr ihrer Kla.TV-Mitarbeit nur kleine technische Unterstützungsaufgaben hatte.

In der Anmoderation bzw. Sendungsbeschreibung wurde dem Publikum angekündigt, die „ehemalige Leiterin von Kla.TV“ sei aus dem „Sekten-TV“ ausgestiegen und werde über „die zweifelhaften Methoden beim Kanal“ sprechen, sie stehe nun „erstmalig vor der Kamera, um über ihre Zeit auf dem Regiestuhl des Sekten-Kanals zu reden“.

Dies waren nicht die einzigen dreisten Lügen, die in dem knapp siebenminütigen Beitrag vorkamen. Es wurde z. B. behauptet, MC habe vor ihrem Ausstieg *jahrelang* die Kla.TV-Studios in der Schweiz geleitet. Dass dies schon denklogisch ausgeschlossen ist, da sie – wie im Beitrag erwähnt wird – vor elf Jahren ausgetreten ist (es Kla.TV aber erst seit 12 Jahren gibt), kann dem SRF nicht entgangen sein.

MC log vor laufender Kamera, der einzige Faktencheck bei Kla.TV sei es, den Link anzuklicken und zu schauen, ob es die Website tatsächlich gibt. Diesen Dienst gibt es in der Kla.TV- und S&G-Arbeit tatsächlich. Dieser Arbeitsschritt hat aber gar nichts mit der Faktenprüfung zu tun, sondern stellt sicher, dass sich z. B. nach dem Setzen der S&G die Links noch öffnen lassen. MC verschwieg, dass es ein eigenes Team gibt, das zuvor jede Quelle inhaltlich auf Seriosität prüft.

MC sagte im Beitrag: „Ich bereue, dass ich dazu beigetragen habe, dass Kla.TV so gross geworden ist.“ Als MC bei Kla.TV aufhörte, hatten die Sendungen jeweils nur ein paar hundert Aufrufe. Um die Aussage von MC zu verteidigen, schrieb uns der SRF-Rechtsdienst später: „Kla.TV erreichte in seiner Anfangsphase sehr hohe Klickzahlen im Netz.“ Wenn ein Video ein paar hundert Aufrufe bekommt, mögen das für das SRF bereits „sehr hohe Klickzahlen“ sein. Kla.TV aber erreicht mittlerweile regelmässig Millionen. Der exponentielle Anstieg der Besucherzahlen begann erst geraume Zeit nach MCs Austritt und kann deshalb nicht ihr Verdienst sein. Vielmehr ist es den vielen treuen Mitarbeitern zu verdanken, die in den letzten Jahren trotz zahlreicher Verleumdungen und Anfeindungen der zwangsfinanzierten Massenmedien unbeirrbar, hochmotiviert und ehrenamtlich mitgeholfen haben, zahlreiche gewichtige Videobeiträge zu veröffentlichen.

Lois Sasek (die wirkliche Leiterin von Kla.TV :-)) reichte eine Beschwerde gegen diese Sendung bei der UBI¹ ein, bei der ich sie im Rechtsdienst unterstützen durfte. Sie legte 45 beweiskräftige Zeugenaussagen langjähriger Kla.TV-Mitarbeiter nach, die belegen, dass die Aussagen von MC allesamt haltlose Lügen, Verdrehungen und Hochstapelei sind. (Anmerkung: Das SRF seinerseits versuchte, *falsche* Zeugen anzuwerben. Mehrere vom SRF angefragte Personen lehnten diese Komplizenschaft jedoch ab, wie uns von beteiligten Personen mitgeteilt wurde.) Bereits in der ersten schriftlichen Stellungnahme musste das SRF zugeben, dass es mit der Bezeichnung „Leiterin von Kla.TV“ ungenau gearbeitet hat – es sei eine „Verkürzung“ gewesen. Ein Vergleich zur sogenannten „Verkürzung“ des SRF: Das ist, wie wenn man den Bürgermeister einer kleinen Stadt in Nebraska als Verkürzung „Präsident der Vereinigten Staaten“ nennen würde. An den anderen Falschaussagen des Beitrags versuchte der SRF-Rechtsdienst verzweifelt festzuhalten, wie man z. B. an der Behauptung erkennt, einige hundert Aufrufe seien „sehr hohe Klickzahlen“.

Am 31.10.2024 wurde Lois' Beschwerde in einer öffentlichen Sitzung der UBI¹ beraten, an der wir zu viert teilnahmen. Wir waren etwas früher in Bern, sodass wir noch das Abendmahl feiern und den Sieg Jesu Christi über die teuflischen Bollwerke der Lüge und Verdrehung ausrufen konnten. Wir machten uns Ins im Gebet, dass Christus durch uns bei der Beratung anwesend ist, und unsere Präsenz all die Lügengeister und Dämonen vertreibt. Wir segneten das Gremium, dass es mutig für die Wahrheit einstehen kann.

Die Verhandlung lief dann wie folgt ab: Nachdem zuerst beantragt wurde, unsere Beschwerde abzuweisen, beantragte die Präsidentin des Gremiums, unsere Beschwerde gutzuheissen und hielt ein gigantisches Plädoyer, in dem sie sogar die RKI-Files zur Sprache brachte. Die Präsidentin wies auf die auffällige Tatsache hin, dass der verleumderische SRF-Beitrag nur wenige Monate nach unserem Schlagabtausch bezüglich der Sendung über Robin Rehmann kam: Das SRF hatte keine der uns angedrohten rechtlichen Schritte umgesetzt, da es anscheinend unsere Rehmann-Recherchen nicht widerlegen konnte. (Sieh dir dazu unbedingt die Sendung www.kla.tv/26202 an.) Auch wunderte sie sich, dass das SRF keine aktuelleren Quellen hatte als eine einzige Zeugin, die seit elf Jahren nichts mehr mit Kla.TV zu tun hat. Sie zog einen Vergleich zur Berichterstattung über Straftäter, dort gelte in der Regel nach zehn Jahren das „Recht auf Vergessenwerden“. Zu guter Letzt enthüllte die Präsidentin mit eigener Recherche, dass MC ebenso in ihrer aktuell vorgegebenen Position als IT-Geschäftsführerin, wie das SRF sie bezeichnete,

¹ Unabhängige Beschwerdeinstanz für Radio und Fernsehen

wohl auch als Hochstaplerin fungiere. Denn man finde weder im Internet noch im Handelsregister einen solchen Eintrag.

Ein weiteres UBI-Mitglied stimmte danach ebenfalls für unsere Beschwerde und wies darauf hin, dass das SRF die Beweise für seine harten Vorwürfe gegen uns schuldig geblieben ist und in seinem Beitrag letztlich genau das macht, was es Kla.TV vorwirft. Es entstehe der Eindruck, das SRF wolle aufgrund vorgefasster Meinungen mit Kla.TV abrechnen. Diese klaren Worte aus dem Mund der beiden Gremiumsmitglieder waren für uns echt ein Wunder.

Selbst diejenigen UBI-Mitglieder, die unsere Beschwerde abwiesen, hielten den SRF-Beitrag für „keine journalistische Glanzleistung“ und waren fast geschlossen dagegen, dass das SRF uns mit Begriffen wie „Fake-News-*Fabrik*“ oder „*krude* Verschwörungstheorien“ diffamierte.

Nachdem unsere Beschwerde dennoch mit sechs zu zwei Stimmen abgewiesen wurde, hat Lois noch das Wort ergriffen – kurz entschlossen und entgegen dem üblichen Ablauf solcher Verhandlungen, die das gar nicht vorsehen. Sie las allen die Leviten, indem sie all die Lügen entlarvte und darauf hinwies, dass das SRF Blut an den Händen hat mit seinen Kriegslügen. Sie erzählte von der Verfolgungsgeschichte ihrer Familie und dass es Kla.TV gar nicht gäbe, wenn das SRF nicht damals schon den Dienst ihres Vaters angegriffen hätte. ALLE waren still, das Publikum mit zahlreichen Studenten und das ganze UBI-Gremium. Es war ein Wunder, als danach der lauteste Kontrahent aus dem Gremium von Herzen das Gespräch mit Lois suchte und uns noch Tipps gab, wie wir effektivere Klagen einreichen können. Lois wies ihn und die Dabeistehenden abschliessend darauf hin, wer wirklich an der Spitze des SRF steht.

Am Schluss gingen wir in der absoluten Oberhand aus dem Saal. Die Atmosphäre hatte sich während der Sitzung sichtlich gedreht, und alle haben andächtig und nachdenklich den Raum verlassen. Es gab gute und verbindende Gespräche mit Mitgliedern der UBI. Für uns war dieser Tag in Bern ein Zeichen der anbrechenden neuen Zeit. Der Frühling der Wahrheit bricht langsam an, und der Fall der zwangsfinanzierten Medien ist nicht mehr aufzuhalten. Auch wenn dieser Fall der Medien logischerweise nicht durch ihre eigenen Instanzen geschehen wird, so sind aber WIR ihr Untergang. Unser Dranbleiben, *unser mutiges Hinstehen und Sprechen*, wie Lois es wieder vorbildlich gemacht hat, das wird seine Früchte tragen. Reihe auch Du Dich mit ein im Gebet und sprich mit uns zusammen schöpferische Befehle. Ivo Sasek ruft genau dazu in seiner Rede: „Die Wiederkunft Christi – hat Gott uns verlassen?“¹ auf. Er

¹ Siehe <https://www.elaion-verlag.ch/hat-gott-uns-verlassen/> oder <https://www.kla.tv/28465>

sagte dort auch, dass wir „dazu gesetzt [sind], Gott in uns in vollendeter Herrlichkeit aufsteigen zu lassen, bis die ganze Welt in eine Umsinnung hineingelangen kann. [...] Die Schöpfung wartet auf uns.“ Stellst Du Dich auch mit uns zusammen Jesus Christus als Werkzeug zur Verfügung, damit ER durch uns als Seinem Leib diesen WAHREN und GERECHTEN Gerichtsdienst vollbringen kann?

Jonathan

Richtig machen oder richtig vertrauen?

(von Stefan Ruff, 35J.)

Diesen Sommer leuchtete bei unserem Auto plötzlich während der Fahrt eine orange Warnlampe mit der Fehlermeldung „Abgasentgiftung Sperrung in 1.000 km“ auf. Es begann sogleich nach jedem Kilometer runter zu zählen. Das kann doch nicht wahr sein?! Tatsächlich lässt sich nach dem Countdown das Auto nicht mehr starten, bis man den Fehler in einer Fachgarage repariert hat (AdBlue-Problem). Zum Glück verschwand die Warnung bei 950 km wieder und ich war sichtlich erleichtert. Das hätte uns gerade noch gefehlt, denn im Herbst stand eine lange Reise in die Ferien bevor. Die Wochen darauf blieb der Fehler weg, sodass ich mich nicht weiter um dieses Problem kümmerte, da man in der Werkstatt ohne die Fehlermeldung auch keine Fehlercodes mit dem Auslesegerät identifizieren konnte. Doch die Tage vor der besagten Reise stieg mir die Ungewissheit immer wieder hoch: „*Hoffentlich kommt dieser Fehler nicht genau auf der Reise in die Ferien wieder!*“ Ich sah aber keinen Weg, noch etwas zu unternehmen, und so packten wir unsere Sachen und fuhren in der Nacht auf Sonntag los, auf die weite Reise Richtung Kroatien. Nach ca. drei Stunden Fahrt kam dann der wunderbare Moment: Ein quälender Piepston schreckte mich auf, und dieselbe orange Lampe mit Fehlermeldung leuchtete wieder auf! Zu meinem Erschrecken lagen noch über 1.200 km Fahrstrecke vor uns, was bedeutete, dass wir in einem fremden Land am Sonntag, wo alle Autowerkstätten geschlossen sind, irgendwo stehenbleiben würden. Und das mit unseren vier Kindern und einem Baby im Auto, nach einer langen Reise, wo wir alle schon richtig erschöpft wären, da wir am Tag vorher noch eine Veranstaltung hatten. Ihr könnt Euch vorstellen, was für Gefühle und Gedanken durch mich hindurch gingen. „Du bist selber schuld, du hast den Moment verpasst, das Auto zur Reparatur zu bringen. Du bist nicht richtig umgegangen mit der Situation usw.“ In dieser ausweglosen Lage konnte ich mich dann nur noch an das Wort klammern, das uns Ivo am Tag zuvor gepredigt hatte. Ich zitiere: „... **was immer auch gewesen sein mag – ob richtig oder falsch – wir vertrauen uns Dem an, der als Einziger das Richtige**

tun kann, auch jetzt wieder in dieser neuen, herausfordernden Situation. “ (...) „Denn recht geführt wird letztlich nicht jener, der alles richtig machen will, sondern der, der in allem richtig vertraut – ungeteilt in IHN!“

So betete ich und ging in das Vertrauen ein, egal was ich alles falsch gemacht hatte. Ich rechnete nun einfach mit Seiner Hilfe und proklamierte innerlich, dass ER jetzt alles richtig machen wird, egal wie es rauskommen würde. Nach kurzer Zeit geschah ein WUNDER, und der Countdown verschwand einfach – zu unser aller Erleichterung und Freude ☺. Ich konnte nur noch den Herrn anbeten und war sowas von erleichtert und dankbar! Die orange Lampe leuchtete jedoch immer noch und nach ein paar hundert Kilometern begann dann tatsächlich der Countdown erneut von 1.000 km runter zu zählen. Zum Glück reichten nun die Kilometer aus, dass wir ohne Probleme bis zu unserem Ferienhaus fahren konnten. Wir vertrauten weiter und erlebten weitere Wunder. Zum Beispiel fand ich auf einem Internetforum einen Link zu einem polnischen Video, in welchem erklärt wurde, was man in dieser Situation machen kann. Dafür brauchte ich ein kleines Stück Kupferdraht. Ein paar Tage später, ich sprach gerade mit dem Vermieter, schaute ich auf den Boden und direkt vor meinen Füßen lag **GENAU SO EIN STÜCK Kupferdraht** – mitten in den Steinen! So gab uns der Herr alles Nötige, sodass wir wohlbehalten und ohne Zwischenfall wieder zuhause ankamen, und es nun in der Zwischenzeit noch ganz repariert werden konnte. Wie gut, dass wir nicht nach unserem **Richtig-** oder **Falsch-**Machen geführt werden, sondern wenn wir **RICHTIG in Gott vertrauen** – egal was kommt und uns begegnet! Hier nochmal der Merksatz – auch für dich ☺: **„Denn recht geführt wird letztlich nicht jener, der alles richtig machen will, sondern der, der in allem richtig vertraut – ungeteilt in IHN!“**

Euer Stefan

Was ist wirkliches Sektierertum?

(von Noemi Ruff-Sasek, 35J.)

Es wird uns ja immer wieder nachgesagt, wir seien eine „Sekte“. Durch eine etwas schmerzhaft, persönliche Erfahrung habe ich dank dem Buch von meinem Papa „Krieg in Gerechtigkeit“ tiefer Offenbarung bekommen, was das Prinzip von wirklichem Sektierertum ist. Mir wurde klar: Es beschränkt sich nicht nur auf Gruppierungen, sondern gilt ganz allgemein – auch einzelnen Personen gegenüber ...

Papa schreibt in dem Kapitel „Kampf ums Leben 2“ Folgendes: **„Die reine Wahrheit ist immer sehr ansprechend auf alle wahrheitssuchenden Menschen. Sobald die Bibel (od. eine Wahrheit/Wirklichkeit) zitiert wird, werden**

wahrheitsliebende Menschen angezogen. Aus diesem Grunde haben gerade auch die sogenannten „christlichen Sekten“ so regen Zulauf.“

Genau das erlebte ich in der Verbindung zu einer mir nahestehenden Person. Es kamen von jener Person immer wieder „Wahrheiten“, die mich grundsätzlich sehr anzogen, da es geistliche Wirklichkeiten waren, die auch immer wieder auf dem Wort des Dienstes von Papa aufbauten. Doch das Problem dabei war: **„Das Geheimnis des Erfolges dieser Sektierer liegt u.a. auch darin, dass jene Menschen, die von ihren Darlegungen angezogen werden, nicht gründlich genug merken (unterscheiden), dass sie NUR VON EINEM GEWISSEN (oft sehr geringen) TEIL des Gesagten, niemals aber vom Ganzen so angezogen werden.“**

Die Wahrheiten/Wirklichkeiten zogen mich an, doch ich unterschied ZU WENIG, dass in den Ausführungen dieser Person auch immer wieder z. B. *Dinge enthalten waren, die mich anderen Personen gegenüber ganz subtil unterwanderten und mich von ihnen abtrennten, dass ich sie plötzlich in einem „schlechten Licht“ sah. Oder es kamen Aussagen, die negativ waren oder voller Zweifel und Unsicherheit.* Dadurch, dass aber doch immer wieder „auch gute/wahre Dinge“ gesagt wurden (ganz allgemeine Wirklichkeiten), gestand ich mir nicht ein, dass doch etwas an dem Gesagten nicht stimmen konnte, nicht „gottgemäss“ sein kann. Solange man nämlich bei Aussagen z. B. *von anderen Personen abgetrennt, entfremdet oder abgespalten wird, dass man Menschen in einem schlechten oder verächtlichen Licht zu sehen beginnt, KANN ES NICHT VON GOTT SEIN*, weil Gott immer konstruktiv, verbindend, vereinend ist und ER jeden Menschen VOLLKOMMEN sieht – egal wie viel er auch noch verfehlen mag oder wie viel noch schiefläuft.

Bei vielem, was diese nahestehende Person sagte, erlebte ich dann folgende Gesetzmässigkeit, die Papa weiter beschreibt: **„Wenn eine Rede zwar am Gesamtzeugnis der Heiligen Schrift vorbeigeht (z. B. Spaltung bewirkt gegenüber anderen Personen), aber dennoch auch durchzogen ist mit sehr ansprechenden und erleuchtenden Worten, wird sich der Zuhörende für gewöhnlich demütig auf die eigene Brust schlagen und bescheiden annehmen, dass er wohl selbst noch zu wenig geschult sei, um das ALLES verstehen zu können.“**

Wie oft dachte ich mir, dass ich noch VIIIIELE lernen muss und noch nicht so geistlich bin, dass ich das alles auch so aus dieser „Adler-Perspektive“ sehen kann wie diese Person usw. Die Folge, wenn man dieses „Defizit“ des „Nicht-alles-Verstehens“ dann aber abstreift, ist: **„..., dass man sich demütig dem Gesagten ausliefert und als Folge des demütigen Irrtums unter dieselbe Verblendung wie seine Verführer gerät.“**

Praktisch erlebte ich, dass ich z. B. auch Personen im schlechten Licht sah und im besten Meinen dann irgendwann sogar „dagegen“ zu „kämpfen“ begann,

damit dort Veränderung geschieht. Ich realisierte durch mein mangelndes Unterscheiden nicht, dass das Problem gerade 180 Grad auf der anderen Seite lag – nämlich bei der Person, die in mir die Trennung bewirkt hatte! (Das wurde vor kurzem alles offenbar, was bei jener Person wirklich *sehr* im Argen lag und was genau die Trennung bewirkte.) Wie schmerzhaft! Genau das ist die Problematik und das Prinzip vom „Sektierertum“, das einem überall begegnen kann – nicht nur in Kirchen/Gemeinden usw.! Sobald nämlich irgendwelche „Wahrheiten“ durchmischt mit „Verfähltem“ – nicht vom Geist Gottes Abgedecktem – an uns herantreten, und *wir unterscheiden nicht sorgfältig genug, was gottgemäss und was nicht gottgemäss ist*, ist man dem „Sektierertum“ zum Opfer gefallen. Man verfällt irgendwann noch ganz der Verdrehung der Wahrnehmung – und hat dabei dann sogar noch das Gefühl, man stünde auf der „richtigen Seite“ 😞!

Darum will ich jetzt Folgendes sagen: Wenn Du von unserem Dienst ABGETRENNT wurdest, dann schau doch einmal, woher diese „Spaltung“ gegen uns geschürt oder gesät wurde. Was waren das für Personen, die diesen Samen in Dich gesät haben? Wie ist ihr Lebenswandel? Wieviel göttliches, sprudelndes LEBEN geht von dieser Person/diesen Personen aus? Schau Dir alles im Lichte der oben genannten Prinzipien an und achte, ob nicht auch Du in dieser Sache einem „Sektierertum“ verfallen bist! Das realisieren zu müssen, ist zwar nicht so einfach – vor allem, wenn alles aus reinstem Herzen und Vertrauen kam. Aber auch Du kannst Dich davon losreissen, Dich zum WAHREN Reich GOTTES stellen. Wenn Gott nämlich spricht, **verbindet** es immer – auch wenn es noch so schmerzhaft fürs eigene Fleisch ist! Es ist klar, es ist hochhebend, es ist zusammenführend und belebend – und zwar GANZ! Nicht nur TEILWEISE!

In Liebe

Deine Noemi

Die Fülle unserer Bestimmung

(von Hanna Sasek, 25 J.)

Warum nicht **Teil 2** von meinem Artikel aus der letzten Rundbriefausgabe?¹ Das, was ich dort beschrieben hatte, war so einschneidend in meinem Leben. Es hat sich durch die Geburt unseres Sohnes und die Erfahrung, die ich dabei machen durfte, ein Schalter in meinem Herzen gedreht. Ich durfte plötzlich viel tiefer verstehen, was **Unterordnung** im Kern bedeutet. Für mich hatte dieses Wort ehrlich gesagt immer wieder eher einen „negativen“ Beigeschmack. Da ich denke, dass es vielleicht auch vielen von Euch so geht, möchte ich das, was

¹ „Himmlischer Paartanz“/Rundbriefausgabe September 2024 (<https://www.familie-sasek.ch/>)
24

ich berühren durfte, mit Euch teilen. Ich durfte GOTT berühren und verstehen, was Sein ursprünglicher, göttlicher Gedanke dahinter ist. Und ich kann Euch sagen: Es ist etwas WUNDERSCHÖNES! ♥

In den letzten Ferien durfte ich ein kleines Erlebnis machen: Kurzzeitig hatte ich es etwas schwer, ganz meinem Mann zu vertrauen. Ich hatte mich so aufs Meer gefreut. Wir waren schon ein paar Tage in unserem Ferienhaus – aber noch kein einziges Mal am Meer. Plötzlich hatte ich Sorge, dass wir auch an diesem Tag nicht gehen würden, da der Himmel wieder bewölkt war. Selbst bezüglich des Strandes hatte ich so schnell eigene Vorstellungen, an welcher Stelle es am schönsten sein könnte ... Am liebsten hätte ich einfach entschieden ☺. Ich habe mich jedoch wieder an die Vision erinnert und konnte mich von Herzen Jan-Henoch anvertrauen und einfach mitfließen. **Fazit:** Jan entschied spontan, dass wir JETZT ans Meer gehen – eineinhalb Stunden bevor es eigentlich geplant war. Wir waren an sooo einer schönen Stelle am Strand – schöner hätte es nicht sein können. Um 14:00 Uhr, also zum Zeitpunkt, wo wir ursprünglich erst von daheim aufbrechen wollten, begann es zu regnen. Wir packten wieder zusammen und waren überglücklich über die eine Stunde am Meer ☺. Zum Glück hatte Jan geführt ...

Es ist nur ein ganz kleines Erlebnis, aber doch hat es wieder so zu mir gesprochen. Hätte ich die Führung übernommen, wäre es gaaanz anders gekommen. Und so war sogar die eine Stunde am Strand wie ein ganzer Tag. Es war einfach der **Segen** drauf, weil Gott durch Jan-Henoch wirken konnte!

Nein, Unterordnung bedeutet nicht einfach, dass der Mann frei entscheiden kann, was er gerade will, und die Frau einfach zu folgen hat. Es geht hier um **GOTT**, dass ER führt! Jan-Henoch hat als Mann die Aufgabe, vor Gott zu stehen, Seine Weisungen zu empfangen, zu vermitteln und sie auszuleben. Er kommt jedoch nur in seine Bestimmung hinein, wenn ich als seine Frau ihn Mann sein lasse. Sobald ich meinen Mann zu achten beginne, mich ihm unterordne und sage, dass ich ihn brauche, beginnen in ihm Ströme aufzubrechen. Ich ordne mich unter, damit die **Wirkungen Gottes** durch meinen Mann zu fließen beginnen. „*Der Geist will das Werk **an dem Mann** tun und lehrt ihn an seiner eigenen Frau die Bewegungen des Geistes. Gott möchte **Sein Wesen** mitteilen! ER möchte dem Mann die Gelegenheit geben, Sein Wesen zu praktizieren. ER möchte alles hineinlegen, Seine Weisheit ausströmen lassen. Alles, was in IHM drin ist, möchte ER dem Mann mitteilen. ER möchte jede erdenkliche Wesensart von Sich in ihn hineinlegen und sie auf diesem Weg festigen.*“¹

¹ Auszug aus der Botschaft „Das Werden durch Bedürftigkeit“ (<https://www.sasek.tv/de/botschaften/familienbildung>)

Während der Geburt von unserem Sohn Ben-Arthur erlebte ich, wie in meinem letzten Artikel beschrieben, plötzlich so eine Leichtigkeit, als ich mich an Jan-Henoch *anhängen* durfte, als ich merkte, dass ich es doch gar nicht selber tragen muss, und er DA ist für mich! Der Schlüssel war meine **BE-DÜRFTIGKEIT**. So wurden im Fall der Geburt sogar die Schmerzen erträglicher ... ☺ Ich erlebte, wie schön es ist, als Frau SCHWACH sein zu dürfen und mich meinem Mann völlig anzuvertrauen. ICH BRAUCHE IHN!

Jetzt verstehe ich noch tiefer, was hinter dieser **♥Bedürftigkeit♥** steckt. Ivo hat es in der Schulung „Werden durch Bedürftigkeit“ wie folgt erklärt: „*So bald ein Mensch einen anderen nötig hat und etwas von ihm erwartet, beginnt in diesem der Geist zu fließen! Dann kommt etwas hervor ...*“ So wird eine Frau auch beispielsweise durch ihre Kinder zur Mutter – durch deren Bedürfnisse, die sie ständig von sich geben. Und genau so ist es auch bei einem Ehepaar. Gott hat die Frau vom Mann abhängig gemacht. Der Mann kann nur verwandelt werden und in seine Bestimmung hineinkommen, wenn seine Frau ihm gegenüber bedürftig ist. Ivo hat es in der Botschaft „Praxis der Einswerdung“ so gesagt: „*Hab du immerfort das Bedürfnis, aus deinem Mann Christus fließen zu sehen. Suche seinen Rat, suche seine Führung. Wenn du erleben willst, wie Gott führt, dann wirst du es erleben, wenn du dich danach sehnst, dass dein Mann dich führt. (...) Wenn du Seine Führung begehrt, dann kommt der Geist der Weisheit über deinen Mann – der Geist des Glaubens, der Geist der Vollgewissheit – und er wird erleben, wie Gott ihn führt!*“

Und genau das haben wir an dem kleinen Beispiel aus den Ferien erlebt. Gott hat durch Jan-Henoch geführt, und so haben wir noch genau die eine Stunde vor dem Regen abgepasst. ☺ Wir haben so eine Herrlichkeit und schöne Atmosphäre erlebt, weil wir zur rechten Zeit an genau dem Ort waren, wo Gott uns gesehen hat.

So ist es in allen Bereichen des Lebens. Wenn wir Seine Führung treffen, dann erleben wir die Fülle. Ich möchte mehr und mehr genau diese **Sehnsucht** in mir erleben, wo ich gar nicht mal erst mit eigenen Vorstellungen kommen muss. Ich will in Jan-Henoch hineinglauben, dass er GOTT sehen kann – auf dass durch ihn all Sein Wesen hervorsprudeln kann. Es ist ein Werdeprozess – in dem ich übrigens noch mittendrin stehe ☺ – aber ich freue mich so sehr drauf, immer mehr diese Qualitäten zu erleben, wo man einfach eingehüllt ist in Seine Herrlichkeit! Einfach nur, weil wir unseren GOTT erleben dürfen! So dürfen Jan-Henoch und ich uns gegenseitig ergänzen und dadurch in Seiner Natur vervollständigt werden. Denn das ist das grosse Ziel hinter all dem: Die

♥**Vereinigung mit IHM**♥ – bis hin zur **Überwindung von all dem Bösen**, das in Gottes Schöpfung eingebrochen ist! Wollen wir nicht genau diese Fülle unserer Bestimmung – also die Fülle unserer ganzen Entfaltung – erleben?!

Um dieses Ziel zu erreichen, ordne ich mich von Herzen gerne meinem Mann unter! ☺

Liebe Grüße

Eure Hanna

P.S.: Um dieses göttliche Ziel zu erreichen, muss man nicht *verheiratet* sein! Dieser Beitrag erklärt besonders die Gesetzmässigkeiten in einer Ehe. Ich empfehle sehr, die zwei oben erwähnten Schulungen von Ivo anzuhören, in denen er genau diese Schätze erklärt: „Das Werden durch Bedürftigkeit“ und „Praxis der Einswerdung“ (<https://www.sasek.tv/de/botschaften/familien-schulung>)

„Mama, du musst dir keine Sorgen machen ...“

(von Sulamith Funk-Sasek, 34 J.)

An einem Sonntag hatte mein Mann Andreas den Vorschlag, dass wir als Familie in den Wald grillen gehen. Es gibt da einen längeren Waldweg, der zum Seeufer führt. Wir packten alles auf den Bollerwagen und ehe wir beim Grillplatz angekommen waren, schauten wir zurück und sahen auf uns zukommend eine dunkelschwarze, bedrohliche Wolkenwand. Kaum brannte das Feuer, begann es auch schon zu tropfen. Dies sah nach dem Anfang eines unfreundlichen Sommergewitters aus. Sogleich fiel ich in Sorge. Hatte ich doch überhaupt nicht an Regenschutz oder warme Kleidung für die Kinder gedacht. Mit allen Kindern in ein Gewitter zu kommen, ist sehr mühsam, und der Weg bis zum Auto dauerte mehr als 30 Minuten. Diese Sorgen machten es mir schwer, und jede Freude an den feinen Würstchen verging. Doch dann sagten die Kinder in ihrem kindlichen Glauben: „*Mama, du musst dir keine Sorgen machen. Es beginnt schon nicht zu regnen. Wenn Papa jetzt die Idee hatte, dass wir hierher gehen, dann kommt es doch gut. Und wenn es auch regnet, dann macht uns das nichts. Das ist cool.*“ Andreas doppelte noch nach: „*Wir werden noch im Sonnenschein grillen ...*“ Ich schmunzelte und sprang auf diesen kindlichen Glauben auf. Ich legte die Sorgen ab und sprach ebenfalls im Angesicht der dunklen Wolkenwand aus, dass wir noch in der Sonne grillen werden. ☺ Kurz danach hörte es auf zu tropfen, und die Wolkenwand blieb einfach hinter uns stehen. Wir genossen unsere Würstchen und plötzlich drang sogar die Sonne durch, und wir hatten eine wunderschöne Zeit, sogar

im Anblick eines schönen Regenbogens. Das war für mich wirklich gewaltig! Trockenem Fusses gelangten wir später wieder zum Auto und stellten fest, dass es im Nebendorf bereits mächtig geschüttet hatte.

Genau so stehen wir in dieser Zeit dunklen Weltmächten gegenüber, die uns bedrohen und uns viele Sorgen bereiten möchten. Man nenne nur die dunklen Mächte des Satanismus und ihrer Aktivisten (*siehe die neueste Folge 3 auf www.kla.tv/blutsekte*) oder die geplante Totalzensur der selbsternannten Elite. (*Siehe dazu die Sendung meines Vaters „12 WEF-inspirierte Info-Killer – Total-Zensur ist nur deren «After-Party»“ www.kla.tv/30846*). Dies sind nur zwei Beispiele der ungeheuerlichen Wolkenwände, die auf uns zukommen. Angesichts dieser Wolken möchte man sich am liebsten verkriechen und in Angst und Bange verfallen. Doch weisst Du was, schau Dir doch einmal diese zwei Sendungen an und achte darauf, ob nicht in diesen Sendungen dieser kindliche Glaube zu Dir spricht und Dir sagt: „Mama, du musst dir keine Sorgen machen ...“ Denn beim Anschauen jeder aufklärenden Kla.TV-Sendung bekommst Du Kraft, um zu BETEN und im Glauben AUSZUSPRECHEN, dass diese dunklen Wolken sich jetzt auf den Köpfen der Verursacher auslassen. Kaum im Glauben ausgesprochen, erfasst Dich eine Kraft und eine Sorglosigkeit, dass Dich nichts mehr erschrecken kann. So erlebe ich das tagtäglich, wenn ich angesichts dieser bösen Mächte die Grösse Gottes im kindlich unverblühten Glauben ausspreche. Das Schönste ist, dass wir uns als ganze OCG im Gebet vereint und so eine unbezwingbare Mauer gebildet haben! Sogar die Kleinsten hat es erfasst, dass sie sich rhythmisch zum kindlichen Gebet treffen, um den dunklen „Wolken“ im Glauben entgegenzusprechen.

Machst Du mit? Wir brauchen auch Dich in dieser Mauer. Übrigens gilt dieses Prinzip des glaubensvollen Aussprechens nicht nur für die finsternen Weltmächte, sondern für jede dunkle Wolke in Deinem Alltag und für jede Krankheit und Not, die Dir Sorgen bereiten möchten.

An dieser Stelle empfehle ich Dir wärmstens, zusätzlich die Kla.TV-Rede meines Vaters „*Die Wiederkunft Christi – hat Gott uns verlassen?*“ anzusehen (www.kla.tv/28465). Hier hörst Du auf sagenhafte Weise, was das gebündelte Gebet bei diesen teuflischen Mächten bewirkt!

In kindlichem Vertrauen

Deine Sulamith

Jeder gibt, jeder bekommt!

(von Ruth Elpida Sasek CH, 25 J.)

Was sich in den eigenen vier Wänden abspielt, kriegt man von aussen nicht unbedingt mit. „Schade eigentlich ...“, denke ich mir. Denn, was ich allein an jenem einem Tag erlebt habe, würde ich der ganzen Welt zeigen wollen:

Es war schon dunkel geworden, als ich am Nachmittag durch die Wohnung lief. Unsere liebe Katharina, die uns immer einen Tag in der Woche herzlich im Haushalt unterstützt, war gerade in ein tiefgründiges Gespräch versunken ... mit meinem *siebenjährigen* Neffen „Noldi“. Er sass auf der Treppe und sprudelte wie ein Bergbächlein. Ich rannte diesmal nicht wie gewohnt durch die Wohnung, sondern lauschte einen Moment, was er erzählte: „Die letzten Tage kann ich viel besser mitfliessen mit dem Frieden. Das ist sooo ein anderes Leben! ... Das, was am Anfang oft schön ist, ist im Nachhinein nicht so schön. Und was zuerst mühsam ist, ist danach soooo schön!“ Katharina war nicht die Einzige, die einfach platt war, dass sie soeben ein tiefes Gespräch mit einem siebenjährigen Buben hatte. Wie jedes Mal ging sie glücklich und voller Dankbarkeit nach Hause, obwohl sie uns gerade einen ganzen Tag mächtig unterstützt hatte!

Noldi hatte noch seine kleine Gartenhose an und machte als Überraschung einen Teil des Gärtchens von meiner Mama auf dem Balkon winterfest, obwohl er das Angebot hatte, mit ihr einkaufen zu gehen. Seine Augen leuchteten grad noch heller, als meine Mama anschliessend voller Freude das Gärtchen bestaunte mit den perfekt geschnittenen Pflanzen und sich fest bedankte! Dann fragte er mich noch, ob er mir was helfen könne. So half er motiviert, ein paar Kleinigkeiten in den obersten Stock zu tragen.

Dort angekommen, bereitete ich alles für den kommenden Tageseinsatz vor. Ich heirate ja in wenigen Wochen, und das Brautkleid muss noch angepasst werden ... Da haben sich – sage und schreibe – **drei** Freundinnen von sich aus gemeldet und mir angeboten, das Kleid anzupassen! Wo gibt es so was? Dazu war dies eine seeehr anspruchsvolle Aufgabe. Am Abend bedankte sich die Schneiderin nach der intensiven Arbeit für den Einsatz und dafür, dass sie so viel lernen durfte durch diese Herausforderung. Ich wurde sogar mit Geschenken überrascht! Unglaublich ...

Zum Schluss des Tages ging ich mit meinem Verlobten in die zukünftige Wohnung und sah lauter fleissige Hände, die uns einfach unterstützten bei der groben Renovation der Wohnung. „Ihr gebt uns so viel!“ „Das ist das Mindeste, was wir für euch tun können!“, kommt mir nach meinem Dank entgegen. Man könnte wieder – wie jedes Mal – problemlos darüber „streiten“, wer wem mehr Dank schuldet! So schön!

Wenn ich dann ab und zu wieder Berührung habe mit der für mich „anderen Welt“, fühlt es sich an, als würde ich aus einem Traum erwachen. Zum Beispiel, als ich kürzlich unsere standesamtliche Hochzeit anmelden wollte: Am Telefon erklärt mir eine Stimme sachlich, dass diese paar Minuten Ziviltrauung mitsamt Dokumenten 450 CHF kosten würden. Mein erster Gedanke? „Das muss ein Witz sein!“ Es klingt fast so, als gelte dort das Motto: „Jeder nehme für sich, was er kriegen kann!“

Ja, ich weiss, die meisten Menschen sind so programmiert – dieses Denken scheint allgegenwärtig. Doch ich will mit meinem Schreiben daran erinnern: **Es geht anders!** Und, Freunde, ich sage Euch: Es ist nicht nur möglich, sondern auch unendlich schöner. Es ist ein Leben, das man nicht mit Geld aufwiegen kann, weil es aus tiefstem Herzen gelebt wird – ein Leben, in dem jeder gibt und überreich beschenkt wird.

Eure Ruth Elpida Sasek (bald Forell ☺ ☺ ☺!)

Big-Wave-Surfing ganz ohne Atlantik

(von Ramon Bühler, 31 J.)

Hast Du schon mal von der Sportart Big-Wave-Surfing gehört? Da legen sich ziemlich verrückte Leute in der richtigen Jahreszeit irgendwo an einer Atlantikküste auf ihr Brett, warten die höchsten der sowieso schon mehr als haushohen Wellen ab, stellen sich auf und fetzen dann mit über 120 km/h diese Welle runter! Man müsste es eigentlich schon fast als das Leben auf des Messers Schneide bezeichnen – so klein das Zeitfenster, um die Welle richtig zu erwischen und so gross die Gefahr, wenn hunderte Tonnen Wasser mit riesiger Gewalt einfach alles unter sich begraben! Wirklich verrückt, nicht?!

Vielleicht nicht ganz so gefährlich, aber genauso „am Limit“, voller Nervenzitzel und Spass war der letzte Produktionstag mit über 50 wertvollsten Mitarbeitern an unserer Basis in Walzenhausen, an dem ich die Gesamtverantwortung tragen durfte. Welle um Welle, die es alle zu erwischen galt, lösten sich vom Start weg ab, und das als Live-Wirkungen Gottes in mir und uns.

Schon im Vorfeld durfte ich so lange über jedem einzelnen der rund zehn verschiedenen Projekte (in und um drei verschiedene Häuser) brüten, bis ich spürte, was die Knacknuss sein wird, und wie wir die Ziele trotz übernatürlich grossem Pensum erreichen. Am Tag selber galt es dann ständig zu spüren, wo es gerade NICHT funktioniert, zu wenig Manpower da ist, die Aufgabe nicht wirklich verstanden ist, noch nicht alle unter den Salbungsstrom gekommen sind usw. Und Folgendes war für mich das Highlight da drin:

Jede einzelne Wirkung war Gott live in mir und uns! Es war keine Anstrengung notwendig, sondern einfach ein sekundliches Mitfliessen in dieser Beziehung zu Jesus, wo zwar ein Missstand nach dem anderen aufplopte, aber in dieser Konfrontation auch ohne Unterbruch jede Inspiration floss! Jeder dieser ungünstigen Umstände war wie eine Welle, auf die wir gefühlt „gerade noch“ aufsitzen konnten, und die uns dann aber richtig weit trug.

Ein beispielhaftes i-Tüpfelchen war für mich, wie Andi – der kurz vor Schluss bei einem Projekt nicht mehr so gebraucht wurde – in Kürze eine ganze Wandverkleidung einfach so aus dem Ärmel schüttelte, die ich eigentlich schon fast aufgegeben hatte. Doch weil wir mit der Wirkung mitgingen, war eine übernatürliche Befähigung da; eine Lust, auch dies noch zu vollenden!

Ja, da waren wir am Abend dann alle zusammen „high“, weil jeder Einzelne mit in diesen Strom hineingeraten war. Es war Freude und tiefste Befriedigung PUR!

Ich bin soooooo dankbar für diesen Dienst, der uns so vorgelebt hat, wie man mit miesen Umständen, Drücken und Unmöglichkeiten umgeht! Und ich bin so dankbar, durfte und darf ich in meinem Teil als Umsetzer immer weiterwachsen. Etwa so, wie es mein Schwiegerpa Ivo Sasek in unserer letzten internen Schulung veranschaulicht hat:

„Mag ein Wellenreiter auch noch so oft vom Brett fallen, seine vollendete Kunst wird dennoch einzig dadurch erwachsen und schliesslich gekürt sein, dass er sich angesichts dieser tosenden Wellen immer wieder neu auf sein Brett schwingt. Und darum steigen auch wir so lange immer wieder hoch, bis wir unsere Kunst vollendet gelernt haben. Wir werden da drauf noch stehen. Wir werden jede Welle reiten – endzeitlich hin oder her! Wir freuen uns auf die endzeitlichen Wellen! Wir sind auf sie eingestellt. Wir surfen sie miteinander!“

Das ist es, worauf diese Übungen alle hinauslaufen: Dass noch die ganze Schöpfung aus dieser Wahnsinns-Verschwörung erlöst wird – und zwar durch UNS! Denn auch diese gewaltigen Missstände wollen nur Seine (noch viel gewaltigeren!) Vollkommenheiten in/aus uns hervorbringen.

Ich freue mich auf Dein „Mitsurfen“!!!

Ramon

Der Glaube fürs Grosse beginnt im (kleinen) Zimmer-Ecklein!

(von Anna-Sophia Bühler-Sasek, 27 J.)

Ich bin einfach überglücklich, dass wir von Papa und Mama so herrliche geistliche Grundlagen für unser Leben bekommen haben!! Was für einen SEGEN dürfen wir täglich ernten, weil wir unser Fundament darauf bauen dürfen.

Zum Beispiel:

- Die Beziehung zu Jesus.
- SEINE Königsherrschaft, die wir an OBERSTER Stelle haben, wodurch der Teufel seine Herrschaft verliert.

- Das Warten auf den einen Partner, der sein Fundament in Gott hat. Was man da für eine Fülle bekommt, wenn man „eingezahlt“ hat, ist unbeschreiblich... (Ein Thema für einen nächsten Rundbrief ☺ !!!)
- Gottes hochführende Wirkungen, die uns IMMER leiten und uns die richtigen Entscheidungen im Leben treffen lassen.
- Die Taufe: Das Wissen, dass wir Gottes Geist in uns haben und über jeden Teufel und das Böse herrschen können!! Angefangen im Kleinen – so auch im Grossen!!
- Nie die Sonne untergehen zu lassen über Uneinigkeit und Zwist.
- Wie die Witwe ihr „letztes Brötchen“ in der Hungersnot dem Elia gab und Überfluss erntete, so geben wir unser Brötchen (Zeit und Energie) fürs Gesamte, investieren es für die Veränderung der Welt und erleben darin den Überfluss!!
- Ordnung im Zimmer = jede Ecke predigt die Oberhand über den Teufel im Atomos (d.h. im Kleinsten)! Die neue Welt beginnt zuhause ... usw.

Ich könnte über jeden Punkt ganze Rundbriefe schreiben ... dazu mehr in den nächsten Ausgaben. Heute möchte ich etwas über die Ordnung im Zimmer schreiben.

Ich erinnere mich noch ganz gut, als Mama mich eine Lektion lehrte, WARUM ich Ordnung halten soll.

Ich war ca. zehn Jahre alt. Auf meinem Schreibtisch war jedes freie Plätzchen besetzt, überall stand etwas, das ich „noch brauchte“, ich geschenkt bekam oder mir ans Herz gewachsen war. Auf dem Bürostuhl war ein Kleiderberg, der Kleiderschrank unordentlich, das Zimmer überfüllt ... und unter dem Bett, da hat man lieber nicht hingeschaut. ☺ Mama hat schon oft mit mir zusammen das Zimmer wieder aufgeräumt ... aber es wollte bei mir nicht in die Mündigkeit kommen.

Eines Tages schmiss Mama alles, was auf dem Schreibtisch, Bürostuhl, im Schrank und in den Schubladen war, auf den Boden und stellte einen grossen Abfallsack hin. Sie sagte mir, dass das Zimmer der Spiegel des Herzens sei, und dass jetzt der Teufel seine Oberhand in unserem Zimmer verlieren wird.

Der Boden war so überfüllt, dass man nicht mehr auf den Grund sah – eine ca. 20 cm hohe Schicht!!!!!! ☺

Durch Mamas „Herzens-Schrei“ bekam ich ein Verlangen, dass sich das jetzt ändern wird und ich entscheiden kann, was ich brauche und was nicht. Ich begann einfach mal damit, Sachen wegzuschmeissen und eines nach dem

anderen aufzuräumen. Mit jedem Ding, das ich anpackte, kamen so eine Freude und eine Kraft in mich hinein. Ich blieb dran, bis jedes Kleid im Schrank fein säuberlich zusammengelegt war, es auf dem Schreibtisch wieder übersichtlich und ordentlich aussah, und alles wieder auf dem Punkt war.

*Das Spannende war, dass ich ab diesem Moment wieder GEIST auf mir hatte! Ich hatte plötzlich wieder FREUDE früh aufzustehen, für die Stille-Zeit und die Beziehung zu Jesus. Der Friede zwischen uns Mädchen in der Zimmergemeinschaft war einfach da, und wir konnten ihn bewahren, weil **Friede aus jedem Eck predigte**, und der Teufel sein „Herrschaftsgebiet“ verloren hatte! Die Hausaufgaben machten plötzlich wieder Spass, (weil der Schreibtisch so schön war) und ich wurde besser in der Schule!!! Usw. Halleluja!*

Das war für mich eine Lektion, die ich nie wieder vergessen werde!

Nun habe ich schon drei Kinder mit meinem wundervollen Ehemann Ramon Bühler.

Ich durfte diese Grundlage mit in die Ehe nehmen und nun ist es nicht nur ein Zimmerlein, in dem jedes Ecklein Friede predigt, sondern ein ganzer Haushalt!

So wie Mama das immer vorgelebt und einen Wochenrhythmus gemacht hat, an dem es für ALLES einen Zeitpunkt gibt, darf auch ich das so umsetzen.

Zum Beispiel putze ich am Montag den unteren Wohnungsteil (Bad, alle Schlafzimmer und den Flur). Ich stelle jeweils als erstes eine Predigt von Papa laut ein und beginne entspannt eines nach dem anderen mit meinen Kindern zu putzen. Während den kraftvollen Worten der Predigt packen wir auch noch aktuelle Unruheherde im unteren Stock an. Ich fühle mich jeweils nach dieser Aktion so gut, weil **die Grundlage des GLAUBENS für die neue Woche damit gelegt ist**. Es gibt auch einen weiteren Haushaltstag am Donnerstag, an dem ich den oberen Stock anpacken darf, und auch für die Wäsche gibt es Seine Zeit ...

Ich darf darum so einen Segen der Ruhe im Alltag erleben, dass ich nebst Haushalt und drei Kindern auch noch Kapazität habe, einige Tage in der Woche (zusammen mit den Kindern) für die Kla.TV-Arbeit und unser Werk zu investieren! Es geht wie nebenbei, und ich habe *Glauben für die Welt-situation, weil der Unglaube*, „dass es nicht geht“, an der **KLEINSTEN** Basis rausgeschmissen wurde!

Auch gibt es mir so viel Kraft, nicht nur MICH und meinen Haushalt, MEINE Kinder und MEINE Probleme zu sehen, sondern wie meine Eltern,

meinen Teil im Aufräumen des „Welten-Zimmers“ zu geben, bis „jedes Eck“ vom Frieden Gottes predigt, und der Teufel sein falsch ergaunertes Herrschaftsgebiet verlassen muss!!!

Ich kann Dich nur ermutigen, wenn Du vielleicht den Glauben verloren hast, mal wieder Dein Zimmer aufzuräumen und den Teufel raus zu befehligen. Du wirst sehen, dass der Glauben für das Grössere (die Weltsituation) wieder zurückkommen wird, und Du Deinen Teil wie von selbst geben möchtest.

Glaub mir, Du wirst von SEGEN ÜBERSCHÜTTET werden!!! 🙏

Allerliebste Grüsse

*Eure Anna-Sophia mit Gioia (3 J.),
Piermin (1 J.) und Giannino (8 Mon.)*

Oh, Tiefe des Reichtums ...!

(von Stefanie Sasek, 33 J.)

„Ach, weisst du, Stefanie, Kinder zu bekommen ist die beste Investition, die man tätigen kann. Was ich aber heute anders machen würde: Ich würde Jesus noch viel MEHR und BEDINUNGSLOSER vertrauen.“

Ich war im Telefongespräch mit der Familienfreundin und ehemaligen Haushaltshilfe meiner Eltern. Was unsere Familienfreundin wehmütig beklagte, hatte mein Schwiegerpapa Ivo an einem letzten OCG-Treffen so unglaublich faszinierend erläutert. Er hat es auf die ganz grossen, globalen Dinge gedeutet. Aber wie immer, lässt sich das Wort Gottes auch eins zu eins in meinem kleinen Alltag anwenden – oder ist es gar die Übung für das „ganz Grosse“ da draussen in der Welt?

Röm. 11,33: *„Oh Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes. Wie unerforschlich sind seine Gerichte und unausspürbar seine Wege.“*

Ivo: „Dieses Wort sagt überhaupt nicht, dass unser Reichtum in Christus, den wir brauchen, unerforschlich im Sinne von unzugänglich ist. **Dieses Wort sagt, dass unser Reichtum in Christus derart ist, dass wir ihn in alle Ewigkeiten erforschen und dabei nie zu einem Abschluss gelangen können, weil es so viel Neuland im Geist gibt.** Es gibt so viele abenteuerliche Zusammenhänge, so viele Kräfte, so viele Begabungen und endlos übernatürliche Möglichkeiten, die noch kein Mensch je berührt hat oder auch nur schon in kühnsten Träumen erahnt hat. **Römer 11,33** betont also nicht die Unmöglichkeit, sondern ermutigt uns, gerade in solch wirren Zeiten wie jetzt, reichlich Neuland einzunehmen. Gerade in solchen Zeiten, wo man gefühlt nichts richtig, sondern immer nur alles falsch machen kann. Genau in dieser Zeit gilt dieses Wort.“

Die Erfahrung unserer Familienfreundin und die Worte von Ivo gaben mir Anlass zu neuem Vertrauen:

Ich bin mit unserem vierten Kind im fünften Monat schwanger (Geburtsstermin Mai 2025). Ich hatte mir zwar ein viertes Kind gewünscht, doch als ich dann aufgrund einer Übelkeitswelle realisierte, dass ich schwanger bin, sank ich innerlich ab. Von meinen vorherigen Schwangerschaften kannte ich es: Ab der achten Schwangerschaftswoche war ich mit zwölf Wochen Übelkeit, vom ersten Aufwachen bis zum Einschlafen, geplagt. Es war für mich jedes Mal kein wirklich schöner Schwangerschaftsstart. Und dann erst die Erinnerung an mein misslungenes, letztes Wochenbett und die umkämpfte Stillzeit mit Elina. „HERR, dafür hab' ich einfach keine Kraft! Wie soll ich das nur schaffen ...?“

Nach dem besagten Telefonat und mit diesem kostbaren Wort „bewaffnet“, stellte ich mich meiner Schwachheit. Ich war wieder zurückerinnert an das Volk Israel, das vor lauter wilden Tieren und Feinden das wunderbare verheissene Land nicht betreten wollte und sich stattdessen für 40 Jahre schwitzende Wüste, Pein und Hungersnot entschieden hatte. Dieser Entschluss, dem HERRN in all meinen Beschwerden und trotz all meinen Ängsten und Befürchtungen zu vertrauen, entschlüsselte ganz neue Kräfte und Wege.

So ergab es sich, dass ich Unterstützung für die Kinder und im Haushalt erhielt. Jeden Freitag kommt nun eine liebe Freundin aus der OCG. Eine weitere OCG-Schwester hatte es aufs Herz bekommen, mich zwei Tage pro Monat zu unterstützen. Und zusätzlich bekam ich fast jeden Samstag Besuch von ein oder zwei Mädchen, die mit meinen Kindern spielten.

So schwand sogar meine Übelkeit für jeweils zwei oder drei Tage, nachdem ich Unterstützung erhalten hatte, und ich konnte meinen Alltag sogar mal ohne die bekannte Übelkeit bestreiten. Ein ganz neues Lebensgefühl! ☺ Dass es so etwas gibt, hatte ich mir in meinen kühnsten Träumen nicht vom HERRN erhofft.

Zusätzlich wurden auch meine zwei älteren Mädchen, Tiffany (vier J.) und Janice (zwei J.), im Herzen bewegt, mich zu unterstützen. Eines Abends plagte mich meine Übelkeit so sehr, dass ich nicht wusste, wie ich den Abend landen könnte. In der Wohnung verteilt lagen überall Socken, Spielsachen oder andere Dinge herum, und die Wäscheberge türmten sich. So erzählte ich Tiffany und Janice von meiner Not, meiner Übelkeit und meinen Pflichten und bat sie, nun ganz brav und schnell ins Bett zu gehen. Tiffany setzte sich auf meinen Schoß, streichelte mich und meinte: „*Mami, ich möchte nicht, dass du eine Last hast, ich möchte dir bei ALLEM helfen!*“ Ich spürte eine liebliche Freudigkeit bei Tiffanys Worten und wusste, dass sie sich dieses

Mal nicht vor dem Ins-Bett-Gehen drückte. ☺ Janice war nun in gleicher Weise angefacht, und nach einer liebevollen Umarmung düsten die Kleinen los. Die Fetzen flogen und in fünf Minuten war die Wohnung aufgeräumt und alles an seinem Plätzchen. Ich war baff. Dann wollten sie noch unbedingt die Wäsche sortieren und anschliessend auch noch zusammen Wäschekörbe in den Keller tragen (ich durfte die Anweisungen vom Sofa aus geben, denn mir war noch immer sehr übel). Plötzlich waren die „Berge“ von Arbeit gebnet, wir alle überglücklich, und die Mädchen schliefen in wenigen Minuten zufrieden ein. Ich war berührt und dankte dem HERRN von Herzen!

Wie froh bin ich, dass der HERR mich gerade durch neue Schwachheiten wieder herausgefordert hat, IHM zu vertrauen und die Tiefen Seines Reichtums zu erforschen. In meiner Schwachheit zu erfahren, wie ER alles noch besser und schöner macht und dies in einer so lieblichen Weise, ist einfach nur gigantisch!

Ich möchte diesen nie endenden Reichtum Gottes im Alltag ergründen, auch wenn ich dadurch immer wieder in die Schwachheit geführt werde.

Bist Du dabei?

Deine Stefanie

Zeugnisse von OCG-Geschwistern

Warum lässt Gott das zu?

(von Debora R., D, 34 J.)

Vor einiger Zeit starb mein Papa nach schwerer Krankheit. Es war für uns ein grosser Schmerz, da der Tod doch recht unerwartet kam, und wir bis zum Schluss an ein Wunder geglaubt hatten. Dennoch spürte man, dass er in Frieden gegangen war. Er hat sein Lebenswerk vollendet und lebte bis zum Schluss in tiefster Hingabe und Beziehung zu Gott.

Nach der Beerdigung kämpfte es in mir sehr. Tagelang stellte ich mir die Frage: *Warum? Warum musste Papa sterben? Warum hat Gott ihn nicht geheilt?* Als ich so voller Traurigkeit mit Gott redete und mich sehr nach einer Antwort sehnte, stieg plötzlich in meinem Herzen auf: Ich rebelliere gegen Gott! Bei aller verständlichen Trauer lehnte ich mich gegen Gott und Seine Wege auf – und das Ergebnis war eine „Abwärtsspirale“, immer mehr Schwere, Dunkelheit und Verzweiflung.

Als ich das erkannte, liess ich mich wieder in Gottes Arme fallen, indem ich einfach kapitulierte und sagte: „**Ich verstehe nicht, aber ich vertraue Dir!** Auch wenn Du mir nicht erklärst, warum, möchte ich nur bei Dir sein, mich nicht mehr auflehnen, **sondern mich wieder ganz Dir anvertrauen!**“ Da wurde ich innerlich erfüllt von einem unbeschreiblich tiefen Frieden. Es war eine Berührung mit dem Himmel, alle Schwere war weg, ich spürte Seine Nähe, Seine Leichtigkeit und Freude in mir. „**Herr, ich gebe mich Dir hin, wieder ganz neu. Hole alles aus mir heraus, was Dir und Deinem Plan nützt. Ich will Dir und Deinem Organismus verfügbar sein!**“

Mir wurde klar, dass es in Bezug auf die Weltlage ähnlich ist. Man könnte fragen: „*Gott, warum lässt Du das alles zu? Warum lässt Du das Böse so aufkommen? Warum können wir nicht einfach ein ruhiges Leben haben?*“ Aber Gott hat einen herrlichen Plan, **Er will alles in allem werden**, die ganze Welt soll erfüllt sein von Seiner Herrlichkeit! Und wie Er das tut, im Grossen und im Kleinen, das können wir meist nicht sehen oder verstehen, aber Er tut es durch uns, **wenn wir Ihm verfügbar sind!** So gibt es auch NICHTS zu fürchten in dieser Endzeit, denn Gott läuft NICHTS aus dem Plan und alles dient zu unserer Vervollständigung, dass Er alles wird in uns und durch uns! **Es gibt dabei nichts Schöneres und Sinnvolleres, als sich diesem Gott ganz hinzugeben und Ihm verfügbar zu sein.**

So darf ich es auch jetzt wieder erleben: Sei es als Mama für meine bald fünf kleinen Kinder da zu sein, mit ihnen im kleinsten Alltag den Frieden zu bewahren, oder auch in meiner Übersetzungsarbeit für Kla.TV meinen Teil als Organ zu geben, damit das Böse ans Licht kommt und die neue Welt des Friedens durchbricht ... Das gibt so viel Freude und Kraft!! Lass auch Du Dich leben von diesem wunderbaren Gott, es gibt nichts Schöneres, was mehr erfüllt und bleibende Frucht bringt.

Herzlichst

Deine Debora

Überwinden ist ganz leicht

(von Jackie V., CH, 25 J.)

Es ist ein bewölkter und dunkler Vormittag. Ich stehe in der Küche und bereite das Mittagessen zu. Dabei werfe ich kurz einen Blick durch die Tür nebenan, die in das Kinderzimmer führt. Dort scheint zwar nicht die Sonne, aber unsere zwei Jungs strahlen um die Wette. 😊 Leon (anderthalb Jahre) steht vor dem kleinen Gino (sechs Monate) und macht lustige Geräusche, um seinen kleinen Bruder zum Lachen zu bringen. Schon seit 30 Minuten spielen

und lachen sie so schön zusammen in ihrem Zimmer. Es ist so ein süsser Moment, und ich bin wieder mal so dankbar und glücklich, dass der Herr uns mit diesen zwei süssen Kindern beschenkt hat.

Es gibt so viele schöne Momente im Alltag. Zum Beispiel wenn ich mit den Kindern spiele, kommt Leon schnell angerannt, um mich ganz fest zu umarmen. Oder wenn ich an seinem Zimmer vorbeigehe, und er mir einen Luftkuss zuwirft, da könnte ich dahinschmelzen. Wenn ich den Geschirrspüler ausräumen will, kommt Leon schon angelaufen, um mir voller Freude zu helfen. Dann nimmt er einen Teller nach dem anderen heraus und streckt ihn mir entgegen, damit ich ihn ins Regal stellen kann. Ja, da könnte ich noch so viel erzählen ... ☺

Dann gibt es aber auch Momente, wie diese: Ich gehe mit Leon spazieren – und weil ein Auto kommt, nehme ich ihn zur Sicherheit an die Hand. Leon fängt dann jedes Mal laut an zu schreien und will sich losreißen. Oder wenn Leon gewickelt werden muss, schreit und wehrt er sich, und das Wickeln wird zu einem Kampf. Es gibt noch andere Situationen, wo von einem Moment auf den anderen die Freude und der Friede im Alltag plötzlich weg sind. Als ich dann in dem Buch „Erziehe mit Vision“ gelesen habe, konnte ich wieder so tief verstehen, was in diesen Momenten wirklich passiert.

*Auszug aus Seite 14: „In der Kindererziehung **beginnt dieser Herabwurf des Teufels in kleinster Gestalt. Habe allezeit diese Vision vor Augen, sonst weisst du gar nie, aus was heraus und in was hinein du deine Kinder erziehen (...) sollst.**“*

Ich habe gemerkt, dass, wenn Leons Augen nicht mehr leuchten und er so schreit, dann hat ein kleines „Teufelchen“ in seinem Herzen Raum bekommen. Es ist keine harmlose Situation, sondern gerade da beginnt der Herabwurf des Teufels auch für Leon. **Jetzt gilt es zu überwinden – und dabei darf ich Leon helfen.** ☺ Dieses „Teufelchen“ ist Leons starkes Köpfchen. Es fällt ihm noch so schwer, loszulassen und einfach mitzugehen, wenn er gerade etwas anderes tun will.

Also habe ich mich festgemacht, dass ich das nicht mehr einfach hinnehmen und verharmlosen will! Sondern **in jedem kleinsten Moment, wo es Leon schwerfällt, sein Köpfchen loszulassen, will ich mit ihm stehen bleiben, bis er von Herzen wieder „Ja“ sagen kann und fröhlich ist. Dann hat er das „Teufelchen“ in seinem Herzen überwunden.**

Denn es ist wie bei einer Pflanze: Wenn sie noch klein ist (also eine kleine Situation/ein kleines „Teufelchen“), ist es sehr leicht, sie mit der Hand raus zu zupfen. Aber je mehr Zeit vergeht, desto grösser wird die Pflanze wachsen und immer stärker werden. Dann wird es viel schwieriger, die Pflanze wieder

raus zu kriegen. Wenn ich also **in den ganz kleinen Momenten** mit Leon übe, dass er **loslassen kann**, dann ist es auch **für Leon viel leichter**, dieses „Teufelchen“ zu überwinden.

Ich hatte wieder so Freude für den Alltag und das zu üben. Wenn Leon z. B. nicht gewickelt werden wollte, bin ich mit ihm stehen geblieben (in der Zeit darf er auch nichts spielen) und habe gewartet, bis er zum Wickeln fröhlich „Ja“ gesagt hat. Dann hatten wir auch keinen „Kampf“ mehr auf dem Wickeltisch. Oder wenn wir nach draussen gegangen sind, durfte Leon nur noch an meiner Hand laufen, bis er sich nicht mehr gewehrt hat. Das hat ein paar Tage gedauert, aber dann war das gar nicht mehr schlimm für ihn, und er hat sich an mir festgehalten und ist fröhlich mitgelaufen. Dann durfte er auch wieder alleine laufen – und wenn ich ihn heute zur Sicherheit wieder an die Hand nehmen muss, ist das gar kein Problem für ihn. 😊

So haben sich schon ganz viele Situationen verwandelt, und es fällt Leon immer leichter, diesen Moment, wo sein Köpfchen nicht mitmachen will, zu überwinden. 😊

Es ist auch für die ganz Kleinen möglich, zu überwinden!

Ganz liebe Grüsse

Jackie & Leon

Von unserer Macht über dämonische Mächte (von Kezia G., D, 31 J.)

Lk. 10,19: „Siehe, ich habe euch die Macht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Kraft des Feindes, und nichts soll euch schaden.“

Wie weit leben wir doch noch entfernt von dem, was für Jesus gar nichts Besonderes war. – Vor einem Jahr zogen wir in ein Haus, gleich gegenüber einem schönen Friedhof, der uns keineswegs interessierte. In der ersten Woche geschah es aber zum ersten Mal in meinem Leben, dass ich nachts, von jetzt auf gleich, eine massive, dunkle Präsenz in meinem Zimmer spürte. Ich war gelähmt, konnte mich nicht bewegen, nicht reden, gar nichts, ja nicht einmal denken. Kurze Zeit später war die Präsenz weg, und im Laufe des nächsten Tages bagatellierte ich den Vorfall vor mir selber. In der darauffolgenden Nacht dasselbe – ich war komplett paralysiert. Und dann hörte ich unsere kleine, schüchterne Katze im Hausflur fauchen, knurren und kämpfen, wie ich es noch nie von einer Katze gehört hatte. Die Sorge um sie wie-

derum liess mich vom Bett aufspringen, ich rannte in den Flur, wo ich sie mit einer unsichtbaren Gestalt kämpfen sah, sie war in Todesangst und völlig verstört. In diesem Moment noch fehlte mir die innere Souveränität, um in Vollmacht zu gebieten.

So ging ich am nächsten Tag an unsere Grundstücksgrenze vor den Friedhof. Ich rühmte das Blut Jesu über unserem Grundstück und gebot allen unerwünschten Besuchern, auf ihrer Seite zu bleiben, dieses Haus gehört nun dem Herrn, und sie haben kein Zugangsrecht mehr. Einige Wochen war Ruhe. Dann, in einer weiteren Nacht ganz spät, hörte ich jemanden in meinem Zimmer. Mein Computer, der abgeschaltet war, wurde angemacht und ein YouTube-Video abgespielt. Mein Entsetzen kannst Du Dir vielleicht vorstellen – und wieder liess ich zu, dass mich die Angst so lähmte, dass ich meine göttliche Vollmacht völlig vergass. Ich war aufgelöst. Der Höhepunkt dann in der folgenden Nacht: Ich wurde wach von einer tödlichen, kalten Atmosphäre und dann sah ich sie: Eine Gestalt, schwarz wie die Nacht, ohne Gesicht, stand an meinem Bett, so real wie ein Mensch. Zu Beginn dieselbe Lähmung, ich konnte kaum atmen, so heftig drückte diese Macht auf meinen Körper. Und dann, mit nur einem ganz, ganz schwachen Hauch, gelang mir ein: „Jesus.“ Puff! Mit einem Schlag war alles weg, die Luft rein, die Gestalt verschwunden. Das Erlebnis sass! Am Tag darauf ging ich mit Bekenntnissen bewaffnet durch das ganze Haus, vom Keller anfangend und sprach göttlichen Segen, Kraft und Klarheit in jeden Winkel. Eine Viertelstunde nach der Zeremonie spürte ich eine tiefe Ruhe, ein inneres Wissen: Das war's. Seitdem ist nichts mehr passiert.

Geht es Dir auch noch so, dass Du Dir Deiner göttlichen Allmacht nicht so wirklich in der Praxis bewusst bist? Das ist das einzige Milieu, in dem diese bösen Mächte überhaupt existieren können. Ich möchte Dich ermutigen, Dich im Gebet zu schulen, präventiv und allgemein bösen Geistern zu befehlen, ihnen zu gebieten, Dich, mich und uns alle in Ruhe zu lassen. Hör Dir dazu auch das wunderbare Lied von Ruth Elpida an!¹

Deine Kezia

¹ anti-zensur.info/azk-20/eins-bis-zum-schluss

Ein starkes Gewitter mit grossem Verlust in meinem Leben

(von Elvira P., D, 65 J.)

Nach Monaten der Pflege ist mein lieber Mann, mein bester Freund, sehr rasch von uns gegangen. Bis zuletzt haben wir geglaubt, dass es wieder bergauf geht. Während er drei Tage zuvor noch im Rollstuhl im Garten sass, war dann der Abschied so abrupt, dass ich erst einmal wie betäubt war. Oh, Jesus, es geht doch nichts an Dir vorbei – was ist das jetzt? Ja, ich hatte es gespürt, dass Stefan gehen wollte und habe sehr geweint darüber. Doch ich wusste, er ist seinen Weg hinein in Gott gegangen. Er hat in der letzten Zeit sehr Gebrauch gemacht von dem Schatz in seinem Herzen. Und mich hat er ermutigt: „Elvira, was auch geschieht, verliere nie den Glauben!“ Zuerst konnte ich in unseren Mantra-Fusionszeiten die Heilungsgebete nicht sprechen. Mir kamen immer die Tränen dabei. Doch ich habe dann dieses Lied gesprochen: „Es geht in nicht einem um mich, das All dreht sich einzig um Dich. Mein Denken, mein Fühlen, mein Seh'n und Versteh'n, hinein in Dich selber, sonst muss es vergeh'n.“

Inzwischen hat mich der Herr höher gehoben und ich darf beten: „Jetzt erst recht! Heilung ist Gottes Verheissung!“

So habe ich Tag für Tag mein Herz festgemacht in Jesus selbst. Ich konnte gar nicht fragen: „Warum?“ Mir kam immer wieder die Geschichte von dem alten Mann in Erinnerung, der gesagt hat, wenn etwas unfassbar war: „Ob es gut oder schlecht ist, wer weiss!“ Ausserdem stieg mir auch das Bibelwort auf: „Gott, so weit der Himmel höher ist als die Erde, so weit sind Deine Gedanken höher als unsere.“

So habe ich meinen Anker in die Dankbarkeit geworfen: ♥Dankbar für so einen wunderbaren Menschen; ♥dankbar für fast 43 gemeinsame schöne Jahre; ♥dankbar für eine lange geführte Wegstrecke mit unserem Herrn; ♥dankbar für die vielen Gebete miteinander und die vielen Wunder in unserem Leben; ♥dankbar für die Bemessung in Walzenhausen 1999, die unsere Ehe und Familie auf höheren Grund gesetzt hat; ♥dankbar für die vielen fröhlichen, kraftvollen Stunden in unserer Familie mit unseren vielen Kindern und Enkeln, mit denen wir gemeinsam auf dem Weg sind; ♥auch dankbar, dass wir mit den Grundlagen der OCG (z. B. „Ruhe ringsum“) als Familie einen Biohof aufbauen konnten, und uns dadurch viele Menschen zu Freunden wurden; ♥dankbar für das gemeinsame Wachsen in der OCG, für jedes Wort von Ivo, das unseren Glauben und unser Bewusstsein geschärft hat, dass Jesus mit all Seiner Präsenz in jedem von uns wohnt, gerade für diesen weltweiten Kampf um Seine Herrschaft; ♥dankbar für die vielen lieben Geschwister; ♥dankbar für die vielen Werke, die wir miteinander

bewältigt haben. Und wir sind gewachsen dadurch. ♥ Dankbar dafür, dass Gott uns mehr und mehr auslebt und sich in Seinem Organismus verherrlicht. Und hier möchte ich abrechnen und ein Zitat von Ivos letzter Botschaft bringen, das genau ausdrückt, was ich jetzt empfinde. Denn es ist egal, ob wir im kleinen Persönlichen das Gewitter erleben oder im grossen Weltgeschehen, es ist ja so ähnlich: „Und was immer auch gewesen sein mag – ob richtig oder falsch – wir vertrauen uns dem an, der als Einziger das Richtige tun kann.“

Ich sage Dir, jeder Wirbel der Zeit, jedes nicht nur sonnige, sondern auch besonders jedes gewitterhafte Ereignis beschleunigt. Es beschleunigt genau diesen Strom hinein in IHN, den einzig Wahrhaftigen und Richtigen und Vollkommenen. Und im ungeteilten Aufblick und Vertrauen hinein in IHN, werden wir vollendungsgemässe Taten tun – weitere Taten, grössere Taten! – Und zwar im Glauben.“

Das wünsche ich uns allen von ganzem Herzen.

In Liebe

Elvira

Meinen Teil geben

(von Ruth P., CH, 27 J.)

Seit einem Jahr darf meine kleine, fünfjährige Tochter in den Kindergarten gehen. Sie fühlt sich sehr wohl und geniesst die Bastel- und Singeinheiten sehr. Natürlich kommen viele neue Eindrücke mit nach Hause, die mit Mama am Esstisch erstmal „nachverdaut“ werden.

Bei einem Abendessen erzählte mir meine Kleine, sie wurde von einem Jungen aus ihrer Klasse im Intimbereich angefasst, obwohl sie dazu „Nein“ gesagt hatte. So etwas war vorher noch nie passiert. Ich war so erschrocken, gleichzeitig dem Herrn dankbar, dass es am gleichen Tag noch auf den Tisch kam.

Am Abend besprach ich die Situation mit meinem Mann, was ich mit meiner Tochter und was mit dem Kindergartenlehrer besprechen würde. Spannen derweise hatte mich sechs Monate vorher das Thema „Frühsexualisierung nach Agenda 2030“ sehr beschäftigt, woraufhin ich einen Flyer erstellte, um aufzuzeigen, dass ein dicker roter Faden zu einer pädophilen Organisation aus den Niederlanden führt, die die WHO in Sachen kindliche Sexualerziehung berät. Mit dem Flyer bewaffnet ging ich zum Lehrer und hatte zwei Gespräche mit ihm. Was ich feststellte: Wir waren 180 Grad konträr mit unserer Meinung über Sexualität im Kindesalter. Ich stand einfach zu dem,

was in meinem Herzen alles wirkte und wie ich dies beurteile: Dass unsere Kinder durch so etwas und/oder Pornografie und die Dinge, die im Sexualkonzept der Agenda 2030 beschrieben sind, dahin erzogen werden, dass sie **nicht mehr treu sein können**, Familien nicht mehr zusammenhalten und sie leichte Opfer für Sexualstraftaten werden, weil sie von klein auf die gesunde, schützende Scham aberzogen bekommen. Kurz und knapp, man erziehe unsere Töchter dazu, mit jedem ins Bett zu steigen. Am Ende sagte ich, dass ich darauf vertraue, dass er jetzt gut entscheiden würde, wir aber nicht für unsere Tochter wollen, dass jemand sie einfach anfassen darf. Ich deponierte meinen Flyer noch bei ihm und ging mit tiefem Frieden im Herzen und dem Gefühl, meinen Teil gegeben zu haben, nach Hause. Ich wusste, jetzt würde Gott weiterwirken.

Eine Woche später erreichte uns ein Elternbrief von unserem Kindergartenlehrer, in dem er neben einigen Terminen das Thema anschnitt. Er schrieb: Da sein Alltag ihm nicht erlaube, alle Spielbereiche ständig zu überblicken, wie der Umgang miteinander ist usw., darum habe er in Rücksprache mit dem Schulsozialarbeiter entschieden, dass die Kinder sich beim Spielen nicht ausziehen dürfen. Da er nicht garantieren könne, dass kein Machtmissbrauch dabei entsteht bzw. Machtungleichheit.

Dank dem Herrn für diesen ersten Sieg, nicht nur für meine Tochter, sondern jetzt für die ganze Kindergartenklasse.

Ich möchte jede Mutter und jeden Vater und überhaupt jeden ermutigen, zu dem, was in uns wirkt, zu stehen, auch wenn wir das Gefühl haben, nichts bewirken zu können. Vertrauen wir auf unseren wunderbaren Gott, Der es sieht, wenn wir unseren Teil geben und dann übernatürlich ergänzt! Die Sendung von Ivo: „Hat Gott uns verlassen“ (www.kla.tv/28465) ermutigt mich, weiterhin die Dinge in unserem nächsten Umfeld anzusprechen, soweit uns möglich anzugehen und nicht einfach hinzunehmen.

Ich musste nur zur Wahrheit stehen, nur mal hingehen, und den Rest gab Gott mir in dem Moment und wirkte Er selbst.

Auch ermutigen möchte ich, dass wir wieder gemeinsam für unsere Schulen und Kinder beten und den Himmel bestürmen!

Eure Ruth

Krankheit hat ausgespielt

(von Kurt G., D, 76 J.)

Voriges Jahr im Februar machten meine Frau und ich eine Woche Urlaub. Am zweiten Tag hatte ich mich heftig erkältet. Ich lag im Hotelzimmer mit Fieber, Husten und Schnupfen im Bett. Meine Frau holte aus der Ortsapo-

theke einige Mittel, die ich einnahm, und brachte mir das Essen aus dem Speisesaal. Fortwährend proklamierte ich, dass ich eigentlich gesund sei. Nichts half.

In der Nacht lag ich mit Fieberphantasien schlaflos im Bett. Ich flehte zu JESUS, dass Er mich gesund machen solle, und schliesslich überliess ich mich IHM und meine Situation rückhaltlos, ohne Bedingungen: „Mach Du Herr, was Du willst mit mir!“ Dann sah ich innerlich vor mir, als würde ich in eine andere Welt schauen: „Die Krankheit ist erledigt. Sie ist weggetan. Sie ist es nicht einmal wert, beachtet zu werden. Du bist gesund!“ Getrost schlief ich ein.

Am nächsten Tag fühlte ich mich schon besser. Ich erinnerte mich an die Offenbarung in der Nacht und wusste einfach: Ich bin gesund. Es machte mir keine Mühe, das zu glauben, ich wusste es einfach. JESUS hat alles übernommen. Eine stille Glaubenszuversicht trug mich.

Von da ab stand ich auf und ging wieder selbst zum Essen in den Speisesaal. Abends bot das Hotel einen Tanzabend mit Livemusik an, den meine Frau und ich gern besuchen wollten. Da ich ja nun gesund war (obwohl ich mich noch ziemlich schwach fühlte), gingen wir hin. Und es wurde ein wunderbarer Abend für uns.

Am vierten Tag unseres Urlaubs fühlte ich mich wie neu geboren. Nun war der Spuk vollends vorbei, und ich um eine wunderbare Erfahrung reicher. Mit dem Wunsch, dass Krankheiten bei uns allen ausgespielt haben, grüsst Euch

Euer Kurt

Impressum:	Panorama-Nachrichten Nr. 4 – Dezember 2024
Verleger:	Ivo Sasek
Redaktionsadresse:	Nord 33, CH-9428 Walzenhausen
Druckereiadresse:	Elaion-Verlag, CH-9428 Walzenhausen
Erscheint:	alle 2 Monate
<Panorama-Nachrichten>:	Info-Schrift des Gemeinde-Lehrdienstes und der OCG – mit aktuellen Veranstaltungsterminen
<Panorama-Ölbaum>:	Geistliche Lehrschrift
<Der Panorama-Junior-Ölbaum>:	Info- und Lehrschrift von Jugendlichen für Jugendliche
Abonnenten bitte Adressänderungen baldmöglichst an die Redaktionsadresse melden.	